

KONTAKT

Informationsmagazin der Gemeinde Schenkon

Gemeindekanzlei
Tel. 041 925 70 90

6214 Schenkon
Fax 041 925 70 99

**August
2017**



dem Brenno entlang Gedanken auf Wanderschaft...

Foto: Fritz Hüsler

Redaktion

**Erscheinen
Einsendeschluss
Auflage**

**Internet
E-mail**

Fritz Hüsler

**Monatsbeginn
22. des Vormonats
1400 Exemplare**

**www.schenkon.ch
gemeinde@schenkon.ch**

Berichtverfasser: Fritz Hüsler, Gemeindeschreiber II

Karin Vogel - Danke für 25 Jahre



Mitte August konnte Karin Vogel-Frei, Gemeindeschreiber-Substitutin auf der Gemeindeverwaltung Schenkön ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Mit Einbezug der 3 Jahre Lehrzeit auf unserer Verwaltung, ist ihr Schaffen eigentlich seit 28 Jahre im Schenköner Gemeindehaus. In ihren Anfangsjahren hatte Schenkön noch 1600 Einwohner und mit ihr waren auf der Verwaltung drei Personen und ein Lernender beschäftigt. Seither ist Schenkön kontinuierlich weiter gewachsen und mithin die Verwaltungsarbeit mehr und mehr geworden. Als engagierte, liebenswürdige und versierte Stellvertreterin des Gemeindeschreibers hat sie in dieser langen Zeit einen sehr guten Part zur Entwicklung der Gemeinde Schenkön geleistet. Der Gemeinderat und die Bevölkerung gratulieren Karin Vogel zum erfreulichen Jubiläum als treue Verwaltungsmitarbeiterin der Gemeinde Schenkön. Für ihre gute Arbeit verdient sie ein grosses MERCI.

Neuzuzüger-Willkommen

Das diesjährige Kennenlernen zwischen der Behörde und den Neubewohnern findet am **Samstag, 26. August 2017** auf der Seeparkanlage Schenkön statt. Um 10.30 Uhr trifft man sich zum Apéro, danach informieren die fünf Gemeinderäte über ihre Behördenarbeit und zum Schluss offeriert die Gemeinde "fangfrische Fischknusperli" aus dem See zum Zmittag. Für Kleinkinder von teilnehmenden Eltern bestehen im Seepark gute Spielmöglichkeiten mit Kinderhort.

Um zirka 14.30 Uhr endet der Anlass. Wohnliches Sein in Schenkön steht in Verbindung mit guten Kontakten zu Nachbarn, Einwohnern und zur Behörde. Wäre schön, wenn der Gemeinderat folglich viele Neubewohner zum Begrüssungstreff willkommen heissen darf.

Start ins neue Schuljahr

Am kommenden **Montag, 21. August 2017** um 09.00 Uhr im Schulhaus Grundhof bzw. um 10.00 Uhr im Schulhaus Tann beginnt in Schenkön das neue Schuljahr. Der Gemeinderat heisst Kindergärtler, Schulkinder, Lehr- und Betreuungspersonen zum neuen Schuljahr herzlich Willkommen mit dem Wunsch erfolgreich zu sein beim Lernen und Lehren.

Unter dem Jahresmotto der Schule "Der Natur auf der Spur" möge im kommenden Schuljahr im Schenköner Bildungstun Begeisterung und Freude herrschen.

Gasthaus OX'N - Eröffnung am 22. September

In weniger als 12 Monaten ist im alten Dorfkern das neue Gasthaus OX'N entstanden. Als Bauherrschaft haben dies die sieben einheimischen Personen: Guido Sieger, Reto Grüter, Werner Sieger, Gery Meier, Thomas Stierli, André Hunkeler und Erika Kroll möglich gemacht. So darf der neue Gastrotreff am **Freitag, 22. September 2017** für die Öffentlichkeit die Tür öffnen.

Geführt wird der OX'N vom jungen Paar Sebastian Rensing, Katharina Käser. Rensing ist in Mauensee aufgewachsen und somit mit der Region verbunden. Der Gemeinderat gratuliert und dankt der Bauherrschaft dafür, dass sie dem historischen alten Dorfkern mit dem neuen Gasthaus OX'N zu einem weiteren prägenden Dorfbildelement verholfen hat.

Gemeinderat und die Schenkoner Bevölkerung heissen das junge Wirtepaar herzlich willkommen.

Ein neuer Platz fürs Dorf

Bei der Entstehung des neuen Gasthaus OX'N hat auch die Gemeinde ihren Anteil dazu beigetragen. So hat sie der Bauherrschaft das nötige Areal im Baurecht überlassen. Auch hat die Gemeinde die Gelegenheit genutzt, die Vorplatzfläche des über 100 Jahre alten Schulhauses zu einem neuen Dorfplatz umzugestalten. Sitzgelegenheiten, Dorfbrunnen und schattenspendende Bäume sollen inskünftig Einheimische und Besucher zum anhalten - verweilen – zum Sein beim neuen Dorfplatz animieren.



Der öffentliche Platz neben dem OX'N wird am **Samstag, 30. September 2017** um 11.00 Uhr eingeweiht. Die Bevölkerung ist zu diesem Fest herzlich eingeladen. Mit einem **OX am Spiess** zeigt sich die Gemeinde gegenüber den Teilnehmenden erkenntlich.

Fahrende in Schenkon

Über Juli-August konnten Fahrende für rund 2 Wochen einen Standplatz im Gebiet Zollhus nutzen. Ein Landwirt vor Ort gestattete die Arealbenützung und so ergab sich dort das vertraute Bild eines Wohnwagencamps mit feudalen Personenwagen mit CH-Kontrollschildern. Der Gemeinderat tolerierte diesen Zustand stillschweigend unter dem Aspekt, dass die Arealbenützung vom Landeigentümer gestattet war, die öffentliche Sicherheit nicht gestört wurde und dass die Situation bezüglich Stand- und Durchgangsplätzen für Fahrende in der Schweiz ohnehin schwierig gelöst ist.

Fast keine Leerwohnungen in Schenkon

In letzter Zeit war mit der Entstehung der Neubaugebiete Hintertannberg, Sonnmatte, im Dorf, Striegelgasse, Striegelhöhe die Bautätigkeit in Schenkon beträchtlich. Daraus folgernd stieg die Einwohnerzahl in den letzten 5 Jahren um 200 Personen auf heute neu 2850. Die Mitte Jahr über den ganzen Kanton ermittelte Lehrwohnungsziffer zeigt für Schenkon ein positives Bild. So wurden am 1. Juni 2017 in unserer Gemeinde lediglich drei leerstehende Wohnungen gezählt. Der Vergleich zu den Regionsgemeinden zeigt folgendes Bild: ■Sursee 44 ■Geuensee 9 ■Beromünster 44 ■Eich 0 ■Oberkirch 3 ■Knutwil 10 ■Mauensee 9. Schenkon darf folglich weiterhin als begehrte Wohngemeinde gewertet werden.

Berücksichtigung heimischer Unternehmer

Die Überbauung Kirschgarten trägt von Beginn weg die Handschrift der Gemeinde Schenkon. So war es die Gemeinde, welche die Wettbewerbs- und Projektplanung initiierte, die Landeinzonung vornahm und das Bauland an das ausführende Unternehmen weitergab. Die Gemeinde überwacht auch, dass nach Möglichkeit bei diesem Projekt möglichst viele Unternehmer und Handwerker der Region bei Aufträgen berücksichtigt werden können. Voraussetzung dafür ist, dass die entsprechenden Angebote Konkurrenzfähigkeit beinhalten.

Gemäss den bisherigen Arbeitsvergaben, welche dem Gemeinderat vorgängig gemeldet werden müssen, konnten bisher zahlreiche Firmen der Region berücksichtigt werden.

Glückliche Gesichter beim Spatenstich

Der Spatenstich für die Überbauung Kirschgarten von Mitte Juli war umrahmt von Sonnenschein und von glücklichen Gesichtern.

An diesem Freitag konnte der Gemeinderat, die ausführende Leuenberger Immobilien AG, Sursee und mit ihnen die 22 auserwählten Käufer-Familien mit ihren Kindern die Schaufeln in die Hand nehmen und den offiziellen Spatenstich begehen. Tage danach begannen die Hochbauarbeiten. In der Zeitspanne von 1½-Jahren wird das erste Baufeld mit 22 Wohneinheiten (18x5½- und 4x6½-Zimmerwohnungen) in den Preissegmenten von 750'000. – bis 1 Million Franken überbaut. Alle Wohnungen sind in den letzten Wochen an die Käuferfamilien übertragen worden. Die ersten Einheiten werden Ende 2018 bezogen werden können.



Der Gemeinderat ist glücklich darüber, dass nach aufwendigem Planungs-, Bewilligungs- und Vergabeverfahren nun der Baustart geglückt ist. Den ausführenden Handwerkern – Unternehmern wird eine unfallfreie Bauzeit gewünscht und den neuen Eigenheimbesitzern eine spannende Phase der Vorfreude bis zum Bezugstermin.

Parkplatzengpass bei schönem Wetter

Das schöne Wetter im Juni – Juli motivierte viele Personen aus Schenkon und der Region zum verweilen im Seebad Schenkon oder auf dem Park der Seewiese. Dies führte über die Wochenende zu Parkierungsengpässen unter den beiden Autobahnbrücken. Wie in den Vorjahren versuchte die Gemeinde auch heuer auf unkomplizierte und raschmögliche Art, zusätzliche Parkierungsflächen zur Verfügung zu stellen. Dies gelang ihr auf dem angrenzenden Wiesland von Bauer Markus Renggli sowie auf dem Areal des Gemeindewerkhofes.

Dadurch konnte weit gehend vermieden werden, dass ungeordnetes Parkieren mit Parkbussen belegt werden mussten.

Unternehmen hat Geburtstag

Das Bauunternehmen **H. Estermann Bau AG, Zellgut, Schenkon** feiert diesen Herbst das 40-Jahr-Jubiläum. Der Start passierte im 1977, als Heiri Estermann mit Ehefrau Pia und drei bis vier Mitarbeitern in ihrer damaligen neuen Wohngemeinde ein Baugeschäft für Hochbauten eröffnete. Dank grossem Engagement und der loyalen Art des Jungunternehmers wurde das Baugeschäft Jahr für Jahr grösser. Grosses Leid mussten die Familie und Mitarbeiter erfahren, als Heiri Estermann im 2003, zuvor in den Nationalrat gewählt, plötzlich verstarb und er so eine riesen grosse Lücke in seinem Umfeld hinterliess.

Mit Unterstützung sehr guter langjähriger Mitarbeiter versuchte Ehefrau Pia und die 5 Nachkommen das Schmerzliche zu verarbeiten, das Bauunternehmen trotzdem aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln. Heute wird das Bauunternehmen von Tochter Judith mit Ehemann Patrik Amrein erfolgreich geführt. Das jubilierende Unternehmen beschäftigt rund 30 Mitarbeiter. Schenkon freut sich über das erfolgreiche Wirken unseres einheimischen Bauunternehmens und gratuliert herzlich zum Jubiläum.

Wohnung für's Alter

Im Quartier "Kindergartenstrasse - Wohnen für's Alter" ist aktuell eine 3 ½-Zimmerwohnung frei - im Gebäude "Kindergartenstr. 2 im 1. Stock". Mietinteressenten können sich bei der Verwaltung melden ■Renfer Treuhand, Haldenweid 15, Schenkon – Tel 041 925 11 00.

Nein zum Privatspital Schenkon vor 25 Jahren

Für die spitalärztliche Versorgung der Region Sursee sorgt weitgehend das Kantonsspital in Sursee. Dieses besteht seit 1940. Derzeit wird auf höchster kantonalen Stufe über einen allfälligen Neubau mit neuem Standort des Kantonsspitals Sursee debattiert. Bezüglich eines neuen Standortes sind anscheinend auch Landflächen im Raum Schwyzermatt-Zollhus auf Gemeindegebiet Schenkon im Gespräch.

Für die Gemeinde Schenkon bedeutet der Bau eines Spitals keineswegs Neuland. So beabsichtigte vor rund 25 Jahren eine private Initiativgruppe bestehend aus Fachärzten und weiter Interessierten in Schenkon den Bau einer Privatklinik. Gemäss einer Bedarfsabklärung sei der Bedarf nach einem kleineren, privaten, spezialärztlichen Zentrum im nördlichen Kantonsteil Luzern eindeutig gegeben, argumentierten die Initianten. Zwölf bis fünfzehn Fachärzte würden das neuartige medizinische Zentrum zusammenführen. Rund 60 neue Arbeitsplätze wurden von den Initianten versprochen und die Baukosten sind mit 30 Millionen Franken beziffert worden. Als Standort war das Areal des heutigen Wohngebietes "Parkstrasse – Zellfeld" mit Flächenbeanspruchung von zirka 20'000 m² vorgesehen.

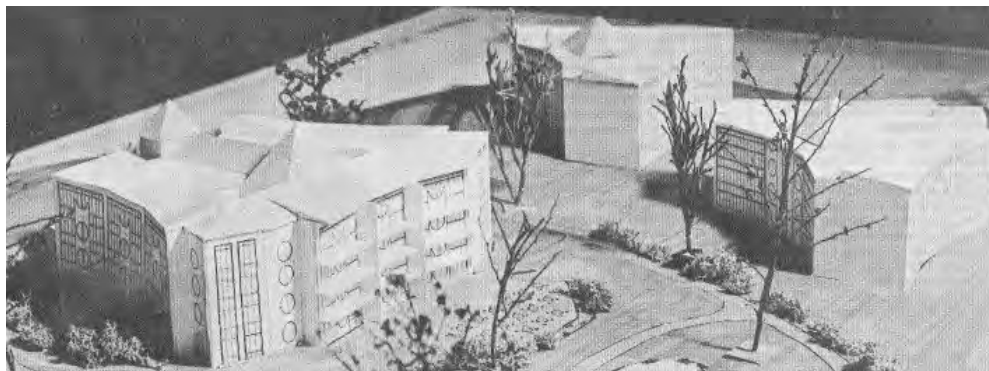
Der damalige Gemeinderat unterstützte das Projekt mit Argumenten wie ■ modernes Ärztezentrum ■ bietet fortschrittliche und sichere Arbeitsplätze mit hoher

Wertschöpfung ■ gut abgestimmte Architektur mit optischer Aufwertung des Gebietes ■ gemeindeintern anfallende Bedürfnisse im Sozial- und Gesundheitsbereich können abgedeckt werden ■ Kaufrechteinräumung zu Gunsten Gemeinde für Alterswohneinheiten ■ Benützung von Leichtpflegeplätze innerhalb des Ärzte-zentrums ■ Beanspruchung Mahlzeiten-dienst und Cafeteria ■ Filialsitz der Ärzte vor Ort mit Anspruch auf Steuervolumen.

Eine von 238 Schenkoner Stimmberechtigten unterzeichnete Petition bekämpfte das Vorhaben mit Argumenten wie: ■ weitere Spitalbetten sind unnötig ■ eine Privatklinik steigert die Kosten im Gesundheitswesen ■ leere Spitalbetten in Sursee erhöhen Defizit ■ das Grossprojekt strapaziere die Umwelt.

So hatten schlussendlich die Schenkoner Stimmbürger an der Gemeindeversammlung vom 2. April 1992 über die Landeinzonung in eine Klinikzone zu entscheiden. Insgesamt 464 Personen kamen zur Gemeindeversammlung. Das Projekt der Privatklinik wurde vom Schenkoner Souverän mit 291-NEINGEGEN 157-JA-Stimmen, bei einer Stimmbeteiligung von 40 %, abgelehnt.

Heute stehen auf diesem Areal "Parkstrasse" 12 Mehrfamilienhäuser und es wohnen dort rund 200 Schenkonerinnen und Schenkoner mit ihren Familien. FH



So hätte das geplante Alpha-Ärzte-Zentrum in Schenkon ausgesehen.

Informationen aus der Finanzabteilung

Das erste Halbjahr 2017 ist bereits wieder Geschichte, und die Erstellung des Budgets für das kommende Jahr 2018 läuft auf Hochtouren. An dieser Stelle informiere ich Sie gerne kurz über den aktuellen Stand der Dinge sowie die Herausforderungen aus Sicht der Finanzabteilung der Gemeinde Schenkon.

Finanziell ist die Gemeinde Schenkon per 31. Juli 2017 gut auf Kurs. Aufgrund der Anfang Juni 2017 versandten Steuerrechnungen zeichnen sich bei den ordentlichen Gemeindesteuern Einnahmen im Rahmen des budgetierten Ertrages ab. Auch bei den schwieriger abschätzbaren Sondersteuern liegen die in Rechnung gestellten Steuern in etwa im Bereich der für 2017 budgetierten Erträge. Bei den Vorauszahlungen für die ordentlichen Steuern 2017 stellen wir gegenüber den Vorjahren eine markante Abnahme fest. Der Grund dafür dürfte darin liegen, dass Vorauszahlungen seit dem 1. Januar 2017 nicht mehr verzinst werden. Im Vorjahr wurden für solche noch 0.3% Vorauszahlungszins gewährt. Der Vorauszahlungszins wurde vom Kantonsrat im Rahmen des Sparprogrammes „KP 17“ gestrichen, wir als Gemeinde können darauf leider nicht direkt Einfluss nehmen. Glücklicherweise hat dies bis heute nicht zu Liquiditäts-Engpässen geführt. Es gilt jedoch, diese Entwicklung im Auge zu behalten und allenfalls für kommende Steuerjahre wieder Anreize für rasche Steuerzahlungen zu schaffen.

Generell ist die Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern momentan recht herausfordernd. Aufgrund des budgetlosen Zustandes sowie der durch den Kanton umzusetzenden Sparmassnahmen werden vermehrt Kosten vom

Kanton auf die Gemeinden abgeschoben.

Dieser Entwicklung gilt es entgegenzuwirken, denn Kostenverschiebungen zwischen Kanton und Gemeinden sind nicht wirklich Sparmassnahmen. Die Finanzvorstehenden der Sursee-Plus Gemeinden (Sursee, Mauensee, Knutwil, Geuensee, Oberkirch und Schenkon) sind diesbezüglich mit dem Verband Luzerner Gemeinden VLG in Kontakt.

Einige Herausforderungen hatten wir im personellen Bereich zu lösen. Aufgrund der Mutterschaft unserer langjährigen Gemeindebuchhalterin Karin Weingartner, war die Leitung der Buchhaltung neu zu besetzen. Die rekrutierte Nachfolgerin warf bereits während der Probezeit das Handtuch, weshalb wir wiederum umgehend reagierten mussten, um einem führungslosen Zustand der Gemeindebuchhaltung entgegenzuwirken. Aufgrund persönlicher Kontakte innerhalb des Verwaltungsteams ist es gelungen, die Stelle als Leiter Gemeindebuchhaltung umgehend wieder zu besetzen. Der neue Stelleninhaber Roland Zaugg ist in einer herausfordernden Ausgangslage gut gestartet und wird die finanziellen Geschicke der Gemeinde Schenkon künftig lenken.

Ab November 2017 wird er von Karin Weingartner, welche nach ihrem Mutterschaftsurlaub im Teilzeitpensum weiterhin für die Gemeinde Schenkon tätig sein wird, tatkräftig unterstützt.

Ignaz Peter, Finanzvorsteher

Personelles

Neuer Leiter Gemeindebuchhaltung

Aufgrund der herausfordernden personellen Situation zweier infolge Mutterschaftsurlaubs ausfallenden Mitarbeiterinnen auf der Finanzabteilung, konnte



mit **Roland Zaugg**, langjähriger Mitarbeiter auf Luzerner Steuerämter bzw. Gemeindebuchhaltungen sowie als Einschätzungs-experte bei der Kant.

Dienststelle Steuern, eine versierte Person gefunden werden. Dem sich abzeichnenden Veranlagungsrückstand im Bereich Steuern und dem personellen Engpass auf der Abteilung Buchhaltung wird mit seiner Anstellung entgegengewirkt. Er ersetzt zugleich Frau Jacqueline Seiner, welche sich nach der Probezeit als Leiterin der Gemeindebuchhaltung anderweitig orientiert hat. Wir wünschen Herrn Zaugg einen guten Start und viel Befriedigung bei der Ausübung seiner Tätigkeiten im neuen Arbeitsumfeld.

Martin Buholzer verlässt Gemeinde - wir sagen adieu und Dankeschön



Seit einiger Zeit ist bekannt, dass sich unser langjähriger Werkdienstleiter **Martin Buholzer** beruflich neu orientieren wird.

Seit nunmehr 17 Jahren konnte man sich auf den tatkräftigen und pflichtbewussten Einsatz von Martin verlassen. Mit viel Einsatz und Freude leitete er den Werkdienst in eigener Regie. Aus einem 1-Mann-Betrieb wurde aufgrund der wachsenden Aufgaben zwischenzeitlich ein Zweierteam. Mit der Ausbildung eines Lernenden im Bereich "Fachmann Betriebsunterhalt EFZ" bot Martin Jugendlichen eine gute Ausbildungsplattform für das spätere Berufsleben an. Martin Buholzer managte u.a. den Unterhalt und die Bewirtschaftung der Gemeindeliegenschaften, Strassen u. Kanalisationen sowie des Werkhofs mit dessen Gerätschaften. Anliegen aus der Bevölkerung und Vorgaben des Gemeinderates nahm er äusserst pflichtbewusst entgegen und versuchte diese auch immer zufriedenstellend auszuführen.

Martin Buholzer hat sich entschieden, sein neues berufliches Umfeld in der Privatwirtschaft zu suchen. Wir danken Martin für sein stetiges Engagement und wünschen ihm beruflich wie auch gesundheitlich alles Gute.

Neuer Mitarbeiter für Werkdienst

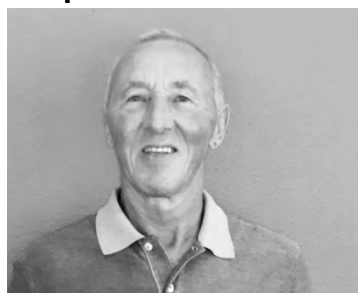


Als Nachfolger von Martin Buholzer übernimmt der 36-jährige **Roman Burkart** aus Dagmersellen den Leiterposten Mitte August.

Herr Burkart arbeitete seit 2005 bei einer renommierten Bauunternehmung als Vorarbeiter. Aufgrund seiner langjährigen Berufserfahrung in der Baubranche entschied er sich für einen Schritt nach vorne.

Als Fachmann im Bereich Maurer und Strassenbau bringt er gute Erfahrungen in der Teamleitung und Arbeitsvorbereitung mit. Roman Burkart steht als Gesamtleiter dem Werkdienst zur Verfügung. Übrigens suchen Roman Burkart und seine Lebenspartnerin in der Region einen neuen Wohnsitz. Wohnungvermieter - vorzugsweise eher Altbauwohnungen und am liebsten im "Grünen"-melden sich doch bitte bei der Gemeindeganzlei. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Sepp Häfliger – Geburtstag und Teilpension



Am 10. Juli feierte Sepp Häfliger seinen 65. Geburtstag. Wir gratulieren Sepp zu diesem speziellen Ereignis.

Seit gut 23 Jahren hegt und pflegt er als Hauswart mit Liebe und Zuverlässigkeit das Begegnungszentrum mit den umliegenden Gebäuden. Ab diesem Sommer wird er etwas kürzer treten und die Verantwortung an seinen Nachfolger Andy Odermatt übergeben. Mit einer Teilpension arbeitet Sepp im Hauswarteteam sicher noch bis Sommer 2018 mit. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin gute Gesundheit, viel Befriedigung bei der Ausübung seiner Tätigkeiten zu denen auch das Jassen und das Besuchen von Schwingfesten zählen.

Lars – Lehrzeit geschafft



Mit Erfolg hat **Lars Niederberger**, seine Lehre in den vergangenen drei Jahren als **Kauf-**

mann Profil E auf unserer Gemeindeverwaltung absolviert. Kürzlich durfte der junge Kaufmann sein Diplom mit Stolz entgegennehmen.

Lars, wir gratulieren zum tollen Prüfungsergebnis und wünschen dir für die Zukunft alles Gute!

Abstimmung Kant. u. Eidg. Vorlagen / Gemeindeabstimmung

Am Sonntag, **24. September 2017**, finden die eidg. und kant. Volksabstimmungen statt über:

Eidg. Vorlagen:

- Bundesbeschluss vom 14. März 2017 über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative "Für Ernährungssicherheit"),
- Bundesbeschluss vom 17. März 2017 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer,
- Bundesgesetz vom 17. März 2017 über die Reform der Altersvorsorge 2020

Kant. Vorlagen:

- Volksinitiative "Eine Fremdsprache auf der Primarstufe".

Gemeindeabstimmung

Zugleich findet am **Sonntag, 24. September 2017** auch die Urnenabstimmung für den Neubau der Doppel-Turnhalle statt, nachdem dieses Sachgeschäft ausserhalb des Kompetenzbereiches des Gemeinderates fällt. Näheres berichtet das Bauamt darüber. Wir danken Ihnen für die aktive Stimmabgabe. Save the date: Am Dienstag, 12. September 2017 findet im Vorfeld zur Abstimmung die 2. Orientierungsversammlung statt.

Stimmberechtigt sind Schweizer und Schweizerinnen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens am 19. September 2017 ihren politischen Wohnsitz geregelt haben.

Urnenbürozeiten:

**Sonntag, 24. September 2017,
10.00 - 11.00 Uhr,**

**Foyer Gemeindehaus Schenk
Die briefliche Stimmabgabe ist per
Post, Schalter/ Briefkasten der
Gemeindeganzlei möglich**

Baubewilligung

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligung erteilt:

- Koch-Häfliger Markus, Schenkon; Anbau Remisen (Verarbeitung Hofprodukte und Liegeboxen), Parzelle Nr. 105 "Zopfenberg 18"

Neubau Turnhalle - Urnenabstimmung vom 24.9.2017

Die bestehende Turnhalle mit Jahrgang 1979 ist in die Jahre gekommen und stösst für die Benützung durch den Schul- und Vereinssport schon heute an ihre Kapazitätsgrenzen. An der Gemeindeversammlung vom 21. Mai 2015 wurde für die Planung einer Erweiterung / Neubau der Turnhalle Schenkon der entsprechende Planungskredit von Fr. 180'000.00 bewilligt. In der Zwischenzeit erarbeitete die vom Gemeinderat eingesetzte Planungskommission in Zusammenarbeit mit den Architekten und Fachplanern das Bauprojekt für den Neubau einer Doppel-Turnhalle, dies auf der Basis der vorgängigen Raumbedarfsabklärung (Schule und interessierte Gruppierungen). Das erarbeitete Projekt bietet ausreichend Raum und Kapazität, damit den heutigen und zukünftigen schulischen Anforderungen sowie dem vorausschauenden Wachstum der Gemeinde genügend Rechnung getragen werden kann. Die geplante Realisierung der Doppel-Turnhalle ermöglicht es zudem, den Vereinen eine zeitgemässe Turnhallennutzung zur Verfügung zu stellen. Mit der möglichen Nutzung der bestehenden Turnhalle während der Bauphase wird der fortlaufende Turnunterricht für die Schule gewährleistet, ohne externe Räumlichkeiten zumieten zu müssen. Weiter können durch den Turnhallenneubau die demnächst anstehenden grösseren Sanierungsmassnahmen an der bestehenden Turnhalle kompensiert werden und fallen mit dem Neubau dahin.

Das Bauprojekt sieht einen Kostenvoranschlag (+/- 10%) von Fr. 9'850'000.00 zu. Schenkon mit dem Label "Energiestadt" ist nach wie vor bestrebt, eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorzuleben und umzusetzen. Wo möglich, soll beim Neubau der Minergie-Standard eingehalten werden. So bietet sich die Dachfläche der neuen Doppel-Turnhalle optimal an, um hier eine Photovoltaikanlage zu installieren. In einer ersten Etappe ist geplant, das Dach mit einer kleineren Photovoltaikanlage von bis 30 kVA auszubauen. Die Kosten sind im vorstehenden Gesamtbetrag enthalten. Durch diese Anlagegrösse (bis zu 30 kVA) ist es möglich, beim Bund die Fördergelder mittels einer Einmalvergütung (EIV) abzuholen. In einer 2. Etappe soll die PV-Anlage von 30 kVA auf 81 kVA erweitert werden. Mit der 1. und 2. Etappe zusammen ergibt dies zirka 100% Tagesstrom, welche die gemeindeeigenen Liegenschaften nutzen können. Die Kosten für die 2. Etappe von rund Fr. 120'000.00 sind in den vorliegenden Gesamtkosten nicht enthalten, hierfür wird ein separater Sonderkredit beantragt.

Auf Grund der Investitionsgrösse fällt das Bauprojekt in die Beschlusskompetenz der StimmbürgerInnen, weshalb am Sonntag, 24. September 2017 für den Sonderkredit "Neubau Doppel-Turnhalle" die Urnenabstimmung durchgeführt wird. Die Botschaft für den Sonderkredit "Neubau Doppel-Turnhalle" wird spätestens anfangs September allen Haushaltungen zugestellt. Am Dienstag, 12. September 2017, 19.30 Uhr findet im Vorgang eine Orientierungsversammlung zur Urnenabstimmung statt. Der Gemeinderat freut sich auf Ihre aktive Stimmabgabe an der Urne vom Sonntag, 24. September 2017.

Verschiebung Bushaltestelle Dorf

Per 1. September 2017 wird die Bushaltestelle Dorf (in Fahrtrichtung Sursee) um einige Meter verschoben. Die Bushaltestelle kommt beim neuen Gasthaus Ox'n zustehen.

Neues Kommunalfahrzeug im Einsatz

Das 16-jährige Kommunalfahrzeug hat ausgedient und der Unterhalt / Reparaturkosten standen nicht mehr im Kosten-/Nutzenverhältnis. Damit der Werkdienst auch zukünftig die öffentlichen Aufgaben sauber, zeitnah und zur Zufriedenheit der BürgerInnen ausführen kann, wurde ein gleichwertiges neues Fahrzeug angeschafft. Dieses konnte Ende Juli durch den Werkdienst in Betrieb genommen werden.



Neuer Ortsplaner für Schenkon

Bekanntlich hat Schenkon für die kommende intensive Ortsplanungsrevision einen neuen Ortsplaner zu bestimmen. Im Einladungsverfahren wurden 4 Firmen zur Offerteinreichung eingeladen. Der Gemeinderat hat sich nach einem intensiven Auswahlverfahren für das Büro ecoptima ag, Bern entschieden. Die ecoptima ag ist in der Region Sempachersee bereits bekannt - Sursee, Oberkirch sowie Sempach arbeiten bereits mit der Berner Firma zusammen. Die für die Gemeinde Schenkon zuständige Person, Hansjakob Wettstein, Raumplaner FH, MAS ETH, wird seine Arbeit per sofort aufnehmen. Die Ortsplanung wird mit dem Siedlungsleitbild gestartet und soll voraussichtlich Ende 2020 abgeschlossen werden können.

Deckbelagsarbeiten Dorf kern-Ochsen

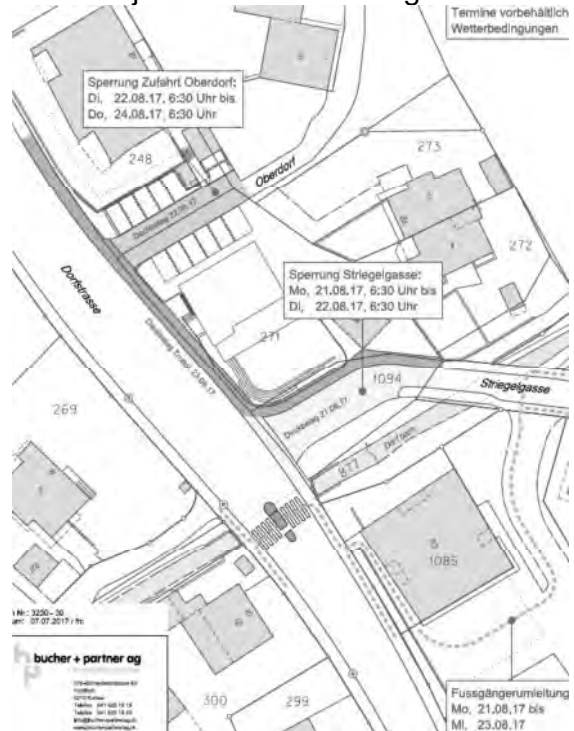
Die Bauarbeiten beim neuen Dorfplatz werden bald abgeschlossen. Im August 2017 wird abschliessend der Deckbelag bei folgenden Strassen eingebaut: Striegelgasse, Zufahrt Oberdorf, Kantonsstrasse. Damit die Deckbelagsarbeiten durchgeführt werden können, sind Strassensperrungen unumgänglich. Die Sperrungen sind wie folgt geplant:

Striegelgasse: 21. August 2017 ab 06.30 Uhr bis 22. August 2017, 6.30 Uhr

Zufahrt Oberdorf: 22. August 2017 ab 6.30 Uhr bis 24. August 2017, 06.30 Uhr.

Dorfstrasse: Die Kantonsstrasse ist während der ganzen Bauzeit zweispurig befahrbar.

Bei Regen verschieben sich die Belagsarbeiten jeweils um einen Tag



Abnahme Kirschgartenstrasse

Am 5. Juli 2017 fand die Abnahme der Erschliessungswerke beim Kirschgarten statt. Demnächst starten die Bauarbeiten für den Neubau der Reiheneinfamilienhäuser beim Baufeld 3. Der Bezug der Wohnbauten ist auf Herbst 2018 vorgesehen.

Erweiterung Strassenbeleuchtung Striegelgasse

Der Gemeinderat ist laufend bestrebt, die Verbesserung der Fuss- und Verkehrssicherheit zu überprüfen. Im oberen Teil der Striegelgasse (ab Einmünder in die Islerenstrasse) fehlt die entsprechende Weg- bzw. Strassenbeleuchtung. Aus dem neuen Quartier Striegelhöhe werden vermehrt Fussgänger und insbesondere Schulkinder den Weg benützen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Beleuchtungsergänzung bei der Striegelgasse (Gemeindestrasse) vorzunehmen. Die Ausführung ist ab Montag, 11. September 2017 geplant und dauert zirka 3 – 4 Wochen.

Kreisel Zellburg - Schadenbehebung

In den letzten Tagen musste beim Kreiselschmuck Zellburg eine Stahlplatte ausgewechselt werden, nachdem daran vor ein paar Monaten ein Sachschaden durch einen Automobilisten verursacht wurde.



Verkehrsordnung Krummbacherstrasse (alte Geuenseestrasse)

Die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schenkon und der ASTAG eine Verkehrsordnung erarbeitet, welche zu Versuchszwecken bis Ende März 2018 gilt. Die Signalisation und Markierung wurde in den letzten Tagen erstellt. Ab sofort gilt auf der südlichen

Krummbacherstrasse ein beidseitiges Parkverbot. Weiter nördlich ist das Parkieren innerhalb der markierten Parkfelder auf max. 4 Stunden begrenzt.

Sperrung Krummbacherstrasse (alte Geuenseestrasse)

Die Firma Estermann AG, Geuensee feiert am 1. und 2. September 2017 das 140-jährige Firmenjubiläum. Gleichzeitig wird der jährliche Spendenevent durchgeführt. Aufgrund der hohen Besucherzahl hat der Gemeinderat Schenkon das Gesuch um temporäre Sperrung der Krummbacherstrasse genehmigt. Die Strasse bleibt vom 1. September 2017, 12.00 Uhr bis 3. September 2017, 12.00 Uhr gesperrt. Eine Umleitung wird signalisiert.

Gestaltung Tenniscenter Zellfeld / Teilrevision Ortsplanung - öffentliche Auflage

Der Gestaltungsplan Zellfeld-Tenniscenter sowie die dafür notwendige Teilrevision Ortsplanung werden ab dem 14. August 2017 öffentlich aufgelegt. Sämtliche Unterlagen sind auf der Gemeindeverwaltung ab diesem Zeitpunkt einsehbar.

Neuer Wuhraufseher + Feuerbrandkontrolleur

Der Gemeinderat hat per 1. August 2017 als neuen Wuhraufseher für die Schenkoner Gewässer sowie als neuer Feuerbrandkontrolleur **Christoph Arnold**, Zollhus 1, 6214 Schenkon, gewählt. Als Förster HF / Betriebsleiter bei der Korporation Sursee bringt Christoph Arnold die besten fachlichen Voraussetzungen für diese beiden Aufgaben mit sich.

Der bisherige Aufgabeninhaber Martin Buholzer, Werkdienstleiter, verlässt die Gemeinde per Ende Juli 2017. Für die geleisteten Dienste in diesen Aufgabebereichen wird Martin Buholzer bestens gedankt.

Reaudit Energiestadt

In der Öffentlichkeit haben Energiethemen in den letzten Jahren eine gute Akzeptanz erreicht. Auf Bundes- und Kantonebene ist ebenfalls einiges in Sachen Energie passiert. So wird der Kanton Luzern noch dieses Jahr die Totalrevision des Energiegesetzes in Angriff nehmen - die Gemeinde Schenkon konnte bereits eine Vernehmlassung dazu abgeben.

Das Label Energiestadt ist für die Gemeinde Schenkon wichtig.

Ist es doch ein Zeichen, dass wir zur Umwelt Sorge tragen und mit den vorhandenen Ressourcen gut umgehen. Der Gemeinderat hat sich bereits im Leitbild klar zur Energiestadt bekennt.

Damit die Gemeinde Schenkon das Label als Energiestadt behält, ist alle 4 Jahre ein Reaudit durchzuführen.

Vor den Sommerferien haben die Arbeiten für das Reaudit gestartet. Ein Abschluss wird Ende Oktober 2017 erwartet.

BAUAMT SCHENKON

SlowUp Sempachersee



Am **Sonntag, 20. August 2017** ist es wieder soweit:

Zum achten Mal umrunden wieder Tausende aus Nah und Fern den Sempachersee. Sei es im gemütlichen Tempo

zu Fuss, mit dem Velo oder den Inline-skates; alle geniessen die sportliche Tätigkeit rund um den Sempachersee.



Programm in Schenkon

■ Beim Werkhof

Nach der langen Strecke Eich-Schenkon werden wir für Sie da sein. Sei es mit einem kühlen, erfrischenden Getränk, einem stärkenden Imbiss oder einem Schwatz. Ein Kletterturm und Wasserspiele laden auch unsere kleinsten Besucher zum Verweilen ein. Zögern Sie nicht und machen Sie Halt beim Turnverein.

STV Schenkon

■ **Bei der alten Käserei Greuel** lädt Sie die Theatergruppe Schenkon bereits am Vormittag zum Frührschoppen ein. Am Nachmittag werden Sie bei toller Unterhaltung mit Speis und Trank verwöhnt.

Theatergruppe Schenkon

Offizieller Start des slowUp Sempachersee findet um **09.30 Uhr in Sursee** statt.

Weitere Infos über den slowUp Sempachersee erfahren Sie unter www.slowUp.ch

Verkehrsbehinderung

In Schenkon wird die Dorfstrasse (Kreisel Zellfeld – Gemeindegrenze Eich) und die Geuenseestrasse (Kreisel Zellfeld – Kreuzung Krumbach) sowie Krumbachstrasse (Kreuzung Krumbach – Gemeindegrenze Sursee) für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Die Sperrung dauert am **20. August von 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr**. Die Zu- und Wegfahrt ist für folgende Anwohner während dieser Zeit nicht möglich:

► **Anwohner entlang der Dorfstrasse und Geuenseestrasse**

► **Bewohner der Quartiere: - Kalberweidli, Hubel, Sonnmatte, Zellfeld 4, Feldweg, Parkstrasse, Hofstetten, Sonnenrain und Neuheim**

Die Dorfstrasse kann bei der Bäckerei Zwysigg und beim ehem. Rest. Ochsen überquert werden. Die Bewohner der gesperrten Gebiete werden gebeten, bei dringenden Wegfahrten die Fahrzeuge vor der Sperrzeit (**09:30 Uhr**) ausserhalb der Absperrung abzustellen. Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Verständnis

Verkehrsverantwortlicher
Gemeinde Schenkon, Sepp Portmann

Zivilstandsnachrichten

Geburtstage

(bis 30.09.2017)

21. August 1936 (81)
Bühlmann Marcel, Parkstrasse 16

23. August 1937 (80)
Hunkeler Alfred, Striegelhöhe 1

24. August 1942 (75)
Muff-Kaufmann Anna, Haldenweid 3

27. August 1937 (80)
Estermann-Emmenegger Josef,
Chilchlimatte 8

4. September 1933 (84)
Eggerschwiler Walter, Altstadt 3

5. September 1931 (86)
Moolenaar-Tappel Johannes,
Im Dorf 4

7. September 1942 (75)
Jost Johann, Unterlehn 3

12. September 1936 (81)
Hauri Max, Münsterstrasse 1g

19. September 1935 (82)
Wildhaber-Müller Franz,
Schützenmatte 12

25. September 1934 (83)
Christen-Bucher Maria,
Zopfenberg 12

29. September 1942 (75)
Mayr-Rösch René, Münsterstrasse 1i

30. September 1934 (83)
Arnold Adelheid, im Seeblick, Spi-
talstrasse 16b, 6210 Sursee



Wir gratulieren herzlich
und wünschen weiterhin
gute Gesundheit und
Wohlergehen! Es sind
die Geburtstage 75, 80,
81 etc. publiziert.

Geburten

29. Mai 2017
Aeschlimann 'Nico' Corsin
Sohn von Aeschlimann Marco und Glau-
ser Barbara, Parkstrasse 16

3. Juni 2017
Schneider 'Noah' Elia
Sohn von Schneider-Isaak Elias und
Renate, Striegelgasse 10b

16. Juni 2017
Kohler Jascha
Sohn von Jost Daniel und Kohler Sonja,
Im Dorf 3

20. Juni 2017
Zibung Joleen
Tochter von Zibung-Mauchle David und
Joana, Tannbergstrasse 32

23. Juni 2017
Stury Leano
Sohn von Stury Simun und Akça
Yasemin, Im Dorf 3

24. Juni 2017
Jost 'Levin' Noel
Sohn von Jost-Estermann Adrian und
Eveline, Schützenmatte 4

17. Juli 2017
Loosli 'Liam' Nik
Sohn von Loosli-Fischer André und
Nicole, Chilchlimatte 6

18. Juli 2017
Fuhrimann 'Philipp' Loui
Sohn von Fuhrimann-Bucher Jürg und
Natascha, Zellmatte 8

Den glücklichen Eltern herzliche
Gratulation!



Trauungen

2. Juni 2017

Badertscher Reto & Lüscher Manuela
Seematte 12

3. Juni 2017

Sidler Marco & Muff Martina
Parkstrasse 4

24. Juni 2017

Burgherr Marcel & Wey Marina,
Striegelgasse 4

25. Juni 2017

Schocher Urs & Ceresa Tiziano,
Parkstrasse 8

7. Juli 2017

Muff Martin & Blum Céline,
Dorfstrasse 4

15. Juli 2017

Zraggen Erich & Estermann Heinz,
Murerhüsli 2

Den glücklichen Paaren gratulieren wir herzlich!

Todesfälle

1. Juli 2017

Gerber-Burkhardt Helena
geb. 10. April 1933, wohnhaft gewesen
in Schenkon, Haldenweid 4

5. Juli 2017

Lötscher-Schwizer Robert
geb. 10. Februar 1932, wohnhaft gewesen
in Schenkon, Postmatte 3

14. Juli 2017

Arnold Roland
geb. 15. März 1964, wohnhaft gewesen
in Schenkon, Zollhus 4

Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.



Halten Sie den Seepark clean!

Der Seepark lädt an heissen Sommermonaten zum Verweilen ein. Er wird aufgrund seiner idyllischen Lage und des unkomplizierten Gebrauchs sehr geschätzt. In der letzten Kontakt-Ausgabe



erschien ein Bericht über Vandalenakte an der Seeparkanlage (WC). Leider trifft der Werkdienst an schönen Tagen oft solche Bilder an.

lem für Mensch und Tier aufgrund liegen gelassenen Glasscherben. Bitte helfen Sie mit, den Seepark clean zu halten. Der eigene Abfall ist aufzuräumen, damit sich anschliessende Besucher nicht mit dem Müll der Vorgänger beschäftigen müssen. Der Werkdienst und die Umwelt danken Ihnen dafür ganz herzlich.

Fotoaktion zum Zweiten

So wohnt Schenkon – Schicken Sie uns Ihre Fotos! Mit diesem Aufruf startete die Gemeinde in der letzten Kontakt-Ausgabe eine Aktion zur Gestaltung einer neuen Broschüre. Die Teilnahmebedingungen und Fotoqualität entnehmen Sie doch einfach aus diesem Artikel. Der Einsendeschluss läuft noch bis 01.09.2017

(Mailadresse: sk.fotos@schenk.ch). Herzlichen Dank für das Mitmachen.

Ein ganz besonderer Chilbi-Gottesdienst



Kirchenratspräsident Anton Kaufmann (links) bedankt sich bei Alfred Burtolf für seine langjährige Tätigkeit als Stiftungsratspräsident der Gottesdienststätten Schenkon.

„Der Name Jesu sei euer Gruss“ - wir kennen diese Anrede aus dem Leben von Bruder Klaus, der in diesen Tagen sein 600. Jubiläum feiert. Unsere Kapelle im Zentrum heisst Namen Jesu Kapelle. So ist es fast selbstverständlich, dass uns Pfarreileiter Claudio Tomassini mit diesem Gruss an diesem besonderen Sonntag zum Kilbigottesdienst willkommen hiess. Die Namen Jesu Kapelle ging aus einer Stiftung hervor. Alfred Burtolf war von Anfang an Präsident dieser Stiftung. Nach 35 Jahren hat er dieses Amt in die neue Hände von Pius Jenni weiter gegeben. **Kirchenratspräsident Anton Kaufmann hat persönlich Würdigung und Verabschiedung von Adolf Burtolf übernommen.** In einem gehaltvollen Rückblick hat er Hintergründe und zentrale Stationen dieser Jahre nochmals in Erinnerung gerufen. Hier die leicht gekürzte Fassung.

"Was es wert ist, zu haben, ist es wert, darauf hinzuarbeiten.

Dieser Gedanke umschreibt deine Leistung, lieber Fredi Burtolf, als Präsident der Stiftung „Gottesdienststätten Schenkon“.

Du hast die Stiftung im Jahre 1982 mitbegründet. Sie ist Trägerin von drei Gotteshäusern:

- die Namen Jesu Kapelle, hier im Gemeindezentrum
- die Antonius-Kapelle im Dorf
- die Kapelle des Hl. Karl Borromäus, droben im Tann

35 Jahre lang, also seit der Errichtung, hast du sie präsiert.

Das Stiftungskapital bestand aus einer Schenkung von rund einer Mio Franken, gestiftet vom Ehrenbürger und Kirchenmann Emil Helfenstein, von Schenkon (1906 – 1989), aus Dankbarkeit für seine besondere Gabe zu helfen und zu heilen. Ursprünglich wollte er in Schenkon eine Kirche stiften.

Mit grosser Weitsicht hast du, Fredi, als Präsident der Stiftung und gleichzeitig als damaliger Gemeindepräsident die Weichen neu gestellt. Du warst der eigentliche Hauptinitiant für das Begegnungszentrum, mit dem Mehrzwecksaal, der Schulhausanlage und der integrierten Kapelle. Ein beispielhaftes Projekt, für das sich die Stiftung, die Einwohnergemeinde und die Kirchgemeinde nicht nur finanziell, sondern mit voller Überzeugung engagiert haben. 1985 vollzogst du den Spatenstich, 1987 wurde das Zentrum eingeweiht. Mit der Kapelle hast du einen modernen, hellen Kirchenraum geschaffen. Die Kapelle integriert sich in einer architektonisch gelungenen Form in das Zentrum.

Als Stiftungspräsident hast du die Kirche nicht nur ins Dorf gebracht. Du hast sie im Dorf gehalten. Mit deinem Bau hast du gleichzeitig Synergien für Einwohnergemeinde und Kirchgemeinde geschaffen. Mit dem Kirchenraum kann der Mehrzweckraum vergrössert werden, und umgekehrt, die Kapelle.

Die Räume sind zu einem festen, kaum mehr wegzudenkenden Bestandteil des Gemeindelebens geworden.

Ein Ort, wo sich Pfarrei und Gemeinde ohne Berührungsangst treffen und begegnen. Das Nebeneinander von Betrieb und Unterhalt hast du für beide Seiten gut in die Wege geleitet und das Miteinander versteht sich als eine gutnachbarschaftliche Selbstverständlichkeit. Das sehr gute Einvernehmen hast du auch nach deiner Zeit als Gemeindepäsident weiter gepflegt. Für diese nicht selbstverständliche Offenheit danke ich auch der Einwohnergemeinde Schenkon, vorab Gemeindepresident Patrick Ineichen.

Es ist es wert, darauf hinzuarbeiten: die neue Orgel. So hast du während Jahrzehnten beharrlich und unermüdlich ein fast scheinbar utopisches Ziel verfolgt. Eine neue, ganz dem Zentrum angepasste Orgel. Deine Bemühungen sind im vergangenen Jahr Wirklichkeit geworden. Die neue Metzler-Orgel dankt dir als Stiftungspräsidenten mit ihrem sehr schönen Klang.

Für die Zukunft wünschen wir dir vor allem gute Gesundheit und eine Zeit voller Freude, zusammen mit deiner lieben Heidi.

Im Namen der Kirchgemeinde Sursee, aber sicher auch im Namen der Gemeinde Schenkon gebührt dir ein Riesen-Dank für dein unermüdliches, beharrliches und segensreiche Schaffen als Stiftungspräsident während 35 Jahren.

In der Zwischenzeit haben der Gemeinderat Schenkon und der Kirchenrat die Nachfolge geregelt. Dir Pius Jenni danke ich herzlich für deine Bereitschaft, den Stiftungsrat „Gottesdienststätten Schenkon“ zu präsidieren. Ich wünsche dir ein gutes und partnerschaftliches Miteinander von und mit allen Beteiligten, und viel Freude und Erfolg bei deinem zukünftigen Wirken."

Patrick Ineichen verdankte im Namen der Gemeinde die gute Zusammenarbeit. Früher gab es für gute Arbeit einen Chilbi-Batzen. Heute müsste er mindestens zwei verteilen, denn auch das Seelsorgeteam mit Claudio Tomassini mache seine Aufgaben hervorragend.

Über dem Gottesdienst schwebte von Anfang an eine lockere, heitere Stimmung. Der Chor Voix-Là sang mit Peter Meyer fast schwerelose Lieder vom anderen Claudio – von Monteverdi, begleitet von einem kleinen Streich-Ensemble. Josef Scheidegger an der Orgel sorgte mit würzigen, lustigen Klängen aus dem Bündnerland, dass die Besucher beschwingt von der Kapelle nahtlos in den Chilbi-Betrieb hinüber wechselten.

Hans Bucher

Kilbi 2017 - ein gelungenes Dorffest



Jung und Alt trafen sich am 25. Juni im Innenhof des Zentrums Schenkon, um vor Ferienbeginn gemeinsam die Dorfkilbi zu feiern.

Zu Beginn des Anlasses wurde in der Kapelle Namen Jesu ein stimmungsvoller Gottesdienst abgehalten. Anschliessend gab es Gelegenheit, sich beim Apéro im Innenhof auszutauschen und dabei die

Klänge der Jugendmusik Schenkon zu geniessen.

Um die Mittagszeit verwöhnte der Männerchor Schenkon die Besucher mit leckerem Risotto und Grilladen. Verschiedenste Vereine sowie die Schule Schenkon sorgten mit ihren attraktiven Kilbiständen für ein unterhaltsames Nachmittagsprogramm.

Mit weiteren Attraktionen wie Mega-Hindernisparcours, Bullridinganlage, Hüpfburg und Karussell kamen vor allem die kleinen Gäste voll auf ihre Kosten. Auch die grösseren Gäste hatten dank tollen Glücksspielen an den zahlreichen Ständen die Gelegenheit, ihren Kilbibatzen optimal einzusetzen.



Die im Verlauf des Nachmittags professionellen und tollen Auftritte der Band "Nothing Else", des Schulchors und der Gruppe Happy Dance vermochten nach dem Mittagessen zu begeistern. Mit dem reichhaltigen und feinen Dessertbuffet des Frauenturnvereins konnten die Gäste verwöhnt werden.



Zufrieden blickt der Gemeinderat auf ein schönes Kirchweihfest zurück und dankt Claudio Tomassini für die Gestaltung des Gottesdienstes, sowie allen engagierten Vereinen und Beteiligten für ihr tolles Mitwirken. Dank ihrem Engagement durften die zahlreichen Besucher einmal mehr eine tolle Kilbi erleben.

Willkommen zur Hubertusmesse



vorne, v. l. n.r. Zeno Schmid, Walter Bühler, Bernadette Küng-Lipp, Kurt Röthlisberger, Toni Thalmann.

hinten: Kurt Steiner, Hans Emmenegger, Hanspeter Grüter, Alois Elmiger, Walter Habermacher, Philipp Küng, Martin Bühlmann, Heinz Metzger, Nik Bühlmann.

Foto: Georges Achermann

Der Verein „Jagdhornbläser Waldmeister Schenkön“ und die Jagdgesellschaft Schenkön laden die Bevölkerung herzlich ein zum weidmännischen Gottesdienst.

Sonntag, 10. September, 09.15 Uhr, Namen-Jesu Kapelle Schenkön

Die liturgische Feier wird von lic.theol. Roger Schmid geleitet. Im Anschluss offeriert die Gemeinde Schenkön freundlicherweise einen Apéro.

Die Waldmeister geben mit jagdlichen Weisen ein kleines Konzert.

Seit über 30 Jahren haben die Waldmeister alle drei Wochen Übungsgastrecht im Musiksaal des Schulhauses in Schenkön. Sie wollen das Jagdhornblasen als Brauchtum pflegen und fördern, ebenso eine gute Kameradschaft und die Unterstützung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens. Seit zwei Jahren sind sie ein Schenkön Dorfverein. Als angenehme Pflicht erachten sie das Auftreten am 10. September. Dies ist auch ein Dank an die gastfreundliche Gemeinde. Herzlich Willkommen zur Hubertusmesse – auch gedacht für Nichtjäger!

Kilbi Tann - 200 Jahre Schulhaus Tann Sonntag, 24. September 2017

Feste soll man feiern, den zum feiern sind sie da! Traditionsgemäss findet die Tanner-Kilbi am letzten Sonntag im September statt. Am **Sonntag, 24. September 2017** treffen sich gegenwärtige und ehemalige Schenkoner/innen, Verwandte und Bekannte oder einfach alle Interessierte zur Tanner-Kilbi. Dieses Jahr darf doppelt gefeiert werden. Das Schulhaus Tann öffnete vor 200 Jahren seine Türen.

Geschichtliches

Im Jahre 1807 beschliesst der Regierungsrat, in Tann eine eigene Schule zu gründen. Der Schulkreis soll folgende Gebiete umfassen: Tann, Zopfenberg, Unter- und Oberlehn, Grüt, Kommlen, Holdern, Buholz und Diegenstal. Er zählt 50 Haushaltungen. Diese haben zur Erbauung des Schulhauses und zum Unterhalt des Lehrers ihre Beiträge zu leisten. Der Unterricht beginnt im Herbst des gleichen Jahres in einem provisorisch eingerichteten Lokal. Im folgenden Jahre stellt die Gemeinde Schenkön an den Regierungsrat das Begehren, der Schulbezirk Tann möge wieder mit dem Ihri-gen vereinigt werden, da die Räumlichkeiten es nicht gestatten würden, den Unterricht im Tann weiterzuführen. Der Regierungsrat lehnt das Gesuch ab und verspricht, für eine Verbesserung der Schulräumlichkeiten sich einzusetzen.

Indessen werden Pläne für die Erstellung eines neuen Schulhauses ausgearbeitet, die im Jahre 1809 von der Regierung genehmigt werden. Mit dem Bau soll baldmöglichst begonnen werden. 1810 stellen erneut mehrere dem Schulkreis Tann zugewiesene Familien das Gesuch, wieder dem Schulkreis Schenkön zugewiesen zu werden. Sie versuchen darzulegen, dass der Schulkreis Tann nur durch „gewandte Kunstgriffe einiger weniger“ gegen den Willen der Mehrheit gebildet worden sei. Dem Gesuche wird nicht entsprochen, mit der Begründung, dass bei der Bildung des Schulkreises

einzig auf die Lokalbedürfnisse Rücksicht genommen worden sei. Umso weniger könne auch eine Abänderung des Kreises vorgenommen werden, da für den unmittelbar bevorstehenden Bau des Schulhauses bereits die nötigen Anstalten getroffen worden seien.

Die Verwirklichung des Bauvorhabens muss aber noch eine längere Verzögerung erfahren haben, denn ein weiteres Protokoll berichtet, dass das Schulhaus erst im Jahre 1817 fertig ausgebaut wurde.



Schule heute



und Schule gestern

Verantwortliche

Aktuell wird die Schule von Susanne Vonlaufen geleitet. Durch sein grosses Engagement und unermüdliches Wirken an der Schule Tann hat **Robert Wey**, untere Haldenweid 2, Lehrer von 1965 bis 2007, massgebend dazu beigetragen, dass die Schule heute einen ausgezeichneten Ruf genießt und trotzdem ihren speziellen Charakter nicht verloren hat.

Die Organisatoren freuen sich über möglichst viele Besuche an der Kilbi mit speziellem Jubiläumsanlass.

Schulabschlussfeier 2016/2017

Bad Knutwil - bekannt für seine Mineralquelle, aber auch sein Jugenddorf, welches verhaltensauffällige männliche Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren aufnimmt. Historisch sind das ehemalige Heilbad und die sozialpädagogische Institution eng miteinander verknüpft. Mit dieser sowie vielen weiteren interessanten Informationen begrüßte der Direktor des Jugenddorfs, Hanspeter Achermann, die Bildungskommission und die Mitarbeitenden der Schule Schenkon zur diesjährigen Schulabschlussfeier. Die Küche des Jugenddorfes, die wie die anderen internen Betriebe den jungen Menschen neue Perspektiven aufzeigen soll, verwöhnte die Gäste mit ausgezeichneten Apérohäppchen und Grillbeilagen. Nur für die Fleischzubereitung war jeder selber verantwortlich.



Die selbst zusammengestellten Spiesse konnten nämlich auf einer riesigen Grillschale bis zur gewünschten Garstufe grilliert werden. So war denn auch das Learning des Abends: Poulet hat einfach etwas länger auf dem Grill als zum Beispiel Rindfleisch. Doch mit dem entsprechenden Appetit konnte die eigene Grilltechnik im Verlauf dieses gemütlichen Abends noch verfeinert werden. Gewohnt souverän blickte Bildungskommissionspräsidentin Astrid Erni in

ihrer Ansprache mit Hilfe des Jahresmottos „metenand - förenand“ auf das vergangene Schuljahr zurück. Und nicht wenige der Anwesenden staunten wohl ob der Aufzählung, was sie selbst in diesem Jahr alles aufgebaut, weiterentwickelt und umgesetzt hatten. Astrid Erni dankte denn auch allen Anwesenden für ihren grossen Einsatz und gratulierte vier Lehrpersonen zu ihrem Arbeitsjubiläum.



Bernadette Reis

30 Jahre Schule Schenkon

Andrea Eggerschwiler-Mazzoni

30 Dienstjahre Kanton Luzern & Schule Schenkon

Regula Estermann-Borner

15 Jahre Schule Schenkon

Olivia Meier

5 Jahre Schule Schenkon

Verabschiedet wurden an diesem Abend die drei austretenden Lehrpersonen Andrea Hüberli-Barmet, Felicia Arnosti und Rosmarie Fischer. Ihnen allen wünschen wir an dieser Stelle nochmals alles Gute und viel Glück in ihren neuen Aufgaben!

Lese-Champions des Schuljahres 2016/17

Bereits seit 10 Jahren löst die Schule Schenkon die Schullizenz für das interaktive Leseförderprogramm „Antolin“ (www.antolin.ch).

Im vergangenen Schuljahr wurde das Programm so rege benutzt wie noch nie, ein Rekordjahr! Die Kinder der 3.- 6. Klasse haben im Durchschnitt ca. 40 Bücher bearbeitet. Die drei pro Abteilung mit der grössten Punktzahl erhielten an der Schulschlussveranstaltung eine Medaille. Am meisten Punkte hat Shermine Akbarzadeh gesammelt und bekommt darum den Wanderpokal.

Im kommenden Schuljahr sammeln wir gemäss dem Jahresmotto „Der Natur auf der Spur“ gemeinsam Punkte und versuchen an einem Antolin-Lesebaum möglichst weit hoch zu „klettern“. Die Blätter des Baumes werden mit Lesetipps beschriftet.

Text/Foto: Bernadette Reis

Klasse	Name	Punkte
3./4.A	1. Laura Roelli	6'434
	2. Sascha Tepper	5'825
	3. Lynn Estermann	4'161
3./4.B	1. Shermine Akbarzadeh	14'568
	2. Flavia Stierli	13'498
	3. Jana Roger Ventura	2'577
3./4.C	1. Timothy Bold	9'213
	2. Severin Graber	3'496
	3. Rahel Tanner	2'855

Klasse	Name	Punkte
5./6.A	1. Marti Roger Ventura	5'318
	2. Mathias Galliker	4'059
	3. Luca Blum	3'594
5./6.B	1. Yanick Burkard	2'578
	2. Louis Kirchhofer	2'370
	3. Ann-Sophie Barmettler	2'231
5./6.C	1. Sarina Bucher	5'571
	2. Salome Koller	2'858
	3. Christina Wyss	2'245



Neue Lehrpersonen 2017/2018

Im neuen Schuljahr beginnen die nachfolgenden neuen Lehrpersonen ihre Arbeit an unserer Schule:



Rea Achermann

1./2.Klasse

Es freut mich sehr, mich als Klassenlehrerin der 1./2.

Klasse A vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist Rea Achermann, ich bin in Sempach aufgewachsen und habe dort auch meine obligatorische Schulzeit absolviert. Seit einigen Jahren wohne ich in der schönen Stadt Luzern.

Nach meiner Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule nahm ich mir ein Jahr Zeit, ferne Länder zu bereisen. Ebenso sammelte ich als Stellvertretungslehrperson Erfahrungen als Primarlehrerin auf verschiedenen Stufen. Meine erste Festanstellung als Klassenlehrerin übernahm ich vor drei Jahren in Eich.

In meiner Freizeit zieht es mich oft in die Berge und ich genieße gesellige Anlässe mit meinen Freunden und der Familie, die ich auch gerne bekoche.

Auf die neue Herausforderung an der Schule Schenkon bin ich gespannt und blicke mit viel Vorfreude der Zusammenarbeit mit meiner neuen Klasse, den Eltern und dem ganzen Schulteam entgegen.



Eva Belleri

3./4.Klasse

Ich heisse Eva Belleri und wohne in Hochdorf. Im August 2017 starte ich meine Tätigkeit als Lehrperson und übernehme die 3./4.Klasse D.

Nach der Sekundarschule in Hochdorf absolvierte ich die Fachmittelschule in Baldegg. Im Jahr 2014 begann ich mit dem Studium zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule in Luzern und konnte dieses nach drei Jahren erfolgreich abschliessen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und Freunden. Ich liebe es, in der Natur zu sein – sei es in Form einer Velotour, einer Wanderung oder eines Schneespazierganges.

Musik ist für mich ein wichtiger Bestandteil im Leben: ich singe, spiele Klavier und bin eine interessierte Konzertbesucherin. Das Musizieren gibt mir die Möglichkeit, abzuschalten und Energie zu tanken.

Mit viel Freude, Motivation und Engagement nehme ich meine neue Herausforderung in Schenkon an und freue mich auf die Zusammenarbeit im Team und ganz besonders auf die gemeinsame Zeit des Lernens und Spasshabens mit den Schülerinnen und Schülern.



**Kaspar
Sommerhalder**

IF 5./6.Klasse

Mein Name ist Kaspar Sommerhalder. Ich bin in Buchs, heute Gemeinde Dagmersellen, aufgewachsen. Nach dem Besuch des Seminars Hitzkirch unterrichtete ich einige Jahre an der Primarschule. Mit dem Wechsel zur Sonderschule absolvierte ich berufsbegleitend die Ausbildung zum Kleinklassen- und Sonderschullehrer, heute Schulischer Heilpädagoge genannt. In den letzten Jahren arbeitete ich vor allem an Kleinklassen, Sonderschulen und auch in Schulheimen. Dies brachte mir viele wertvolle pädagogische Erfahrungen. Die Arbeit mit Kindern finde ich spannend und bereichernd. Besonders gut gefallen mir das Unterrichten in kleinen Gruppen und der Einzelunterricht. Hier kann ich sehr gut auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes eingehen und die angepasste Unterstützung bieten.

Ich wohne mit meiner Familie in Sursee. Wir haben drei erwachsene Kinder. In der Freizeit bin ich gerne in der Natur. Wandern, Velo fahren und Skitouren gehören zu meinen sportlichen Aktivitäten.

Ich freue mich darauf, im kommenden Schuljahr an der Schule Schenkon zu unterrichten.



**Romina
Grisenti**

IF Kindergarten

Mein Name ist Romina Grisenti.

Von 2009 bis 2015 durfte ich bereits an der Schule Schenkon tätig sein.

In diese Zeit fiel auch der Entscheid, meine Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin an der Pädagogischen Hochschule in Luzern zu beginnen.

Im Verlauf dieser Ausbildung wurde mir bewusst, dass ich gerne einen erweiterten Einblick in die Sonderschulpädagogik erhalten möchte. Aus diesem Grunde kündigte ich im Jahr 2015 meine Anstellung an der Schule Schenkon und wechselte an die Sonderschule Mariazell in Sursee. Die Arbeit mit Kindern mit Verhaltens- und Sprachbeeinträchtigungen ist einerseits eine Herausforderung und andererseits eine grosse Bereicherung für meine Arbeit als Heilpädagogin. Mit vielen wertvollen, neuen Erfahrungen kehre ich nun zwei Jahre später in einem kleinen Pensum an die Schule Schenkon zurück. An zwei Vormittagen übernehme ich die integrierte Förderung im Kindergarten blau. Parallel bin ich weiterhin an der Sonderschule Mariazell in Sursee tätig. Ich freue mich, wieder an der Schule Schenkon wirken zu dürfen sowie auf viele neue und auch bekannte Gesichter.



Joana Strauss
Basisstufe Tann

Guten Tag miteinander. Ich freue mich, hier etwas über mich zu erzählen, auch wenn ich nicht mehr ganz „frisch“ in Schenkon bin. Mein Name ist Joana Strauss. Ich bin bereits seit letztem Herbst an der Basisstufe Tann am Montag und Dienstag am Unterrichten. Es gefällt mir so gut, mit dieser tollen Kinderschar und dem kleinen Team unterwegs zu sein, dass ich auch im kommenden Schuljahr im Tann anzutreffen sein werde.

Daheim bin ich mit meiner Familie in Gunzwil. Wir haben zwei kleine Kinder, die gerade die Welt entdecken. Neben der Schule und der Familie, bin ich sehr gerne in der Natur.

Sei es in den Bergen am Wandern, im Wald am Biken oder im Garten.

Meine Wanderjahre als Lehrperson für Kinder und später für Erwachsene haben mich in verschiedene Kantone und später in die Privatwirtschaft geführt. Seit gut vier Jahren unterrichte ich wieder im Teilpensum auf der Basisstufe und bin glücklich dabei.

Ich freue mich schon jetzt wieder auf die bunte Kinderschar und wünsche nun allen einen sonnigen Sommer. Bis bald.

Wir wünschen allen neuen Lehrpersonen und natürlich auch allen neuen Schülerinnen und Schülern einen guten Start an unserer Schule!

Schuljahresbeginn 2017/2018

Das neue Schuljahr beginnen wir am **Montag, 21. August 2017**, um **9.00 Uhr** mit dem Eröffnungsgottesdienst in der Kapelle des Gemeindezentrums Grundhof.

Im Anschluss daran beginnt der Unterricht in den Klassen.

Der Eröffnungsgottesdienst der Schule Tann beginnt um **10.00 Uhr** in der Kapelle Tann.

Termine

Montag,	21. August 2017
Eröffnungsgottesdienste Schuljahresbeginn	
Montag,	11. September 2017
Schulbesuchstag	
Sonntag,	24. September 2017
Chilbi Tann	
Samstag,	30. September 2017
Beginn der Herbstferien	
Montag,	16. Oktober 2017
Erster Schultag nach den Herbstferien	

Andreas Dürig,
Schulleiter Schule Schenkon

Metenand/förenand



Sende- oder Flimmerpause heisst es an anderen Schulen. Wir vom Elternrat Schenkon haben uns aber dem Schuljahresmotto „metenand/förenand“ angepasst- und nannten unser Projekt „metenand/förenand- ou i de Freizyt“.



Unser Ziel war es nicht, die Jugendlichen auf Biegen und Brechen vom Fernseher und vom iPad zu trennen, vielmehr sollten sie ein paar tolle Stunden mit Freunden verbringen und dabei die eine oder andere neue Freizeitbeschäftigung kennen lernen. Unterstützt durch die Schulleitung und Lehrer, welche die Schüler für diese Tage von den Hausaufgaben befreiten, konnten sich die Lernenden ohne weitere Aufgaben auf die tollen Projekte konzentrieren und sich dort anmelden, worauf sie Lust hatten.

Die Projekte gingen vom Upcycling/Nähen über Domino, Wald/Natur/Garten, Majoretten, Biken, Backen, Feuerwehrbesuch, Foxtrail, Rudern bis hin zur Sackmesserprüfung.

Freudig überrascht von den extrem vielen Anmeldungen und dem positiven Echo, wurde eingeteilt und gewerkelt, bis jeder Schüler an jedem von ihm ausgewählten Projekt teilnehmen konnte.

Neue Räume und helfende Hände wurden organisiert, damit wir den, über 330 Mal gebuchten, Projekten standhalten konnten.

Rund 40 Kinder wollten zur Feuerwehr um dort das Magazin anzuschauen und sich selbst mal als Feuerwehrmann/-frau zu fühlen. Auf den Foxtrail, bei dem es galt, Buchstaben zu suchen und das Lösungswort zu finden, begaben sich total 40 Kids, aufgeteilt in vier Gruppen. Über 70 Kinder meldeten sich für das Projekt Backen an.



Da waren wir gefordert und es hiess für uns Elternrätler; „Backe backe Kuchen“. Genau genommen waren es 20 Blechkuchen und 300 Muffins, welche am Freitagmorgen in den Küchen zubereitet wurden, damit diese am Nachmittag von den vielen Kinderhänden mit viel Liebe verziert werden konnten.

Am Samstag dem Abschlusstag, stand dann noch der Family-Day auf dem Programm. Beim Schulhaus konnten verschiedene Gesellschaftsspiele von Ravensburger getestet werden, es gab Kaffee und Kuchen (aus dem Projekt Backen), das Projekt Majoretten zeigte mit einem kurzen Marsch, was sie in diesem Projekt erlernt hatten, die verschiedenen

Ateliers wurden ausgestellt und als Höhepunkt wurde das in mühevoller Feinstarbeit aufgestellte Domino, mit fast 6000 Steinen, losgelassen.

Wir danken allen Schülern, Eltern und Helfern für diese wunderbaren Tage. Wir haben diese strenge, zugleich aber herrliche Zeit, mit euch genossen.

Elternrat Schenkon



Stufenzuteilung Schuljahr 2017 /2018

Klasse	Elternvertretung(en)	
KG rot und blau	Raphael Bühler	041 920 40 85
	Tanja Häfliger	041 921 01 93
	Sabina Arnold	041 360 31 21
1. / 2. Klassen	Luzia Peterer	041 921 65 94
	Isabella Rettig	041 937 13 94
	Mirjam Schmid	041 920 19 15
3. / 4. Klassen	Irene Rohrer	041 920 13 36
	Ana Birchler	041 922 15 75
	Nicole Beck	041 920 26 82
5. / 6. Klassen	Patrizia Albisser	041 922 11 75
	Priska Häfliger	041 920 17 26
BS Tann	Raffaella D`Amore	041 610 51 57

Wir gratulieren

Im Verlaufe dieses Sommers haben verschiedene junge Damen und Herren aus unserer Gemeinde Prüfungen, Lehrjahre und Weiterbildungen erfolgreich abgeschlossen. Nachstehend publizieren wir die uns bekannt gewordenen und gemeldeten Erfolge. Wir gratulieren zu diesen Erfolgen ganz herzlich und wünschen für den Einstieg ins Berufsleben bzw. für das weitere Studium alles Gute.



Folgende **Maturandinnen und Maturanden** aus Schenkon durften ihre wohlverdienten Matura-Zeugnisse in Empfang nehmen:

- **Bischofberger Timo**, Münsterstrasse 1b
- **Elmiger Michele**, Postmatte 3
- **Hofmann Florian**, Waldweg 2
- **Schenck Lucas**, Zellmatte 6
- **Tschopp Janine**, Kindergartenstrasse 7
- **Wey Tatjana**, Tannrain 5
- **Wildhaber Andrea**, Chilchlimatte 3b

Fachmittelschule:

- **Luterbach Janine**, Striegelhöhe 6

- **Koch Chantale**, Zellmatte 4

Bachelor of Arts Hochschule Luzern/EFZ in Architektur

Weitere Berufserfolge

Kauffrau/Kaufmann EFZ E-Profil

- **Helfenstein Michelle**, Am Bächli
- **Häfliger Lars**, Hubel 5a
- **Kurmann Sandra**, Münsterstrasse 13
- **Niederberger Lars**, Hintertannberg 3

Agrarpraktiker EBA

- **Bremgartner Marcel**, Schützenmatte 4

Augenoptikerin EFZ

- **Heini Lorena**, Waldweg 1A

Automobil-Fachmann EFZ

- **Höchli Maximilian**, Untertannberg 17

Detailhandelsfachfrau/ mann EFZ

- **Osmanaj Lumturi**, Zellburg 1
- **Zemp Michèle**, Ziegelacker 2

Elektroinstallateur EFZ

- **Vonlaufen Jan**, Zopfenberg 10
- **Zihlmann Fabian**, Schützenmatte 6

Elektroplanerin EFZ

- **Müller Chantal**, Chilchlimatte 12

Fachfrau Betreuung EFZ

- **Zemp Nadine**, Ziegelacker 2

Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

- **Arnold Larina**, Zollhaus 3

Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

- **Achermann Jessica**, Zellmatte 4
- **Luterbach Céline**, Striegelhöhe 6 (plus Berufsmatura)

Informatiker EFZ

- **Egli Lee Roy**, untere Haldenweid 4

Logistiker EFZ

- **Candan Murat**, Zellburg 2

Maurer EFZ Hochbau

- **Pinto Joao Pedro Couto**, Feldweg 3

Mediamatiker/in EFZ

- **Ammeter Pascal**, Sempachstrasse 21
- **Bossart Debora**, Tannbergstrasse 24b

Strassentransportfachfrau/-mann EFZ

- **Pakdaman Selina**, Dorfstrasse 1c
- **Rüegger Amanda**, Untere Haldenweid 4

Berufserfolge von Lernenden bei Schenkoner Lehrbetrieben

bei **H.Estermann Bau AG**, Schenkon
■ **Gisler Stefan**, Gunzwil Zusatzlehre
Maurer EFZ Hochbau

bei **Bossart+Partner AG**, Schenkon/Gettnau

- **Hellmüller Linda**, Gettnau,
Kaufrau EFZ E Profil
- **Kaufmann Lorena**, Oberkirch,
Industrielackierer/in EFZ
- **Kuonen Eugen**, Willisau,
Logistiker EFZ
- **Müller Raphael**, Malters,
Industrielackierer EFZ
- **Tuqi Gjon**, Willisau, Logistiker EFZ

**Herzliche Gratulation an Alle!
Bitte melden Sie uns weiter Erfolge.**

Jahresrückblick

Das Spielgruppenjahr haben wir mit vier Gruppen gestartet.

Das Jahresthema "Die Bremer Stadtmusikanten" war der Ausschlag, dass unsere Gruppen die Namen der Tiere trugen.

Die Kinder kamen meist sehr neugierig und freudig in die Spielgruppe.

Es gab auch immer viel Interessantes zu erleben. Die spannenden Geschichten, die speziellen Spiele, das Singen, Basteln und Zeichnen.

Ein grosser Moment war für die Kinder der Samichlauseinzug. Mit den selbstgestalteten Laternen durften alle grösseren Kinder dabei sein.

Ende Januar wechselte eine Gruppe Kinder in den Kindergarten. Mit einem Abschieds - Morgen, an dem auch die Eltern eingeladen waren, wurde die Spielgruppenzeit abgeschlossen und sie durften ein Erinnerungsgeschenk mit nach Hause nehmen.

Schon bald kamen die ersten Frühlingsboten und der Osterhase füllte die vorbereiteten Osternestli mit einer kleinen Überraschung.

Die ersten Blumensträusschen wurden gepflückt und in die Spielgruppe gebracht. Die Kinder wurden mutiger, selbständiger und packten gerne bei den Vorbereitungen mit an. Wie zum Beispiel für das feine Osterbrunch-Bufferet mit den Eltern und Geschwister.

Zum Abschluss des Spielgruppenjahres gab es eine Spielgruppenreise.

Das war für alle eine grosse Sache. Mit Proviant fürs Mittagessen guten Schuhen und viel Vorfreude waren alle Kinder unterwegs.

Vor den Sommerferien hiess es dann Abschied nehmen von den meisten Spielgruppenkindern.

Doch einige werden im neuen Jahr wiederkommen, und wir sind gespannt auf alle neuen Kinder die Ende August in der Spielgruppe Schenkon starten.

Gesucht gratis Autogarage und Spielautos für die Spielgruppe.

Bitte melden unter: 041 920 14 19

Die Leiterinnen

Monika Barmettler und Karin Koch



Anet Corti | Komödiantin | Kabarettistin



**Donnerstag, 14. September 2017
20.00 Uhr
Zentrum Schenkon**

Die neugebildete Kulturgruppe gibt ihren Einstand mit einem Kabarett. Ein satirisch komödiantischer Abend erwartet Sie.

Die quirlige Baslerin ist in Muttenz aufgewachsen. Nach der Ausbildung von 1993 – 1996 an der Scuola Teatra Dimitri war Anet Corti Mitglied der Compagnia Teatro Dimitri. Frau Corti reflektiert in ihren Bühnen-Figuren unseren Alltag: kritisch - aber immer liebevoll komisch.

Optimiere dich selbst! Dieser Herausforderung stellt sich Anet Corti und nimmt in ihrem neuen Programm unsere Leistungsgesellschaft und deren Ego-Tuning- Manie ins Visier. Mittelmass macht keinen Spass! Was wir wollen, ist im Minimum das OPTIMUM.

Frühfördern, aufspritzen, therapieren, powernappen, akademisieren ... und zwar politisch korrekt, glutenfrei und möglichst viersprachig. Wie gehen wir um mit diesem Optimierungswahn, den Geräten, die smarter sind als wir selbst und der ewigen Updaterei?

Wie meistern wir die Anforderung, stets sexy und erfolgreich zu wirken?

Wie schaffen wir den Spagat zwischen digitaler Vorstellung und analoger Realität?

Anet Corti und ihre Bühnenfiguren präsentieren einen temperamentvollen Abend rund um das rastlose Streben nach Perfektion. Gemeinsam stürzen sich die Helden in die Abgründe der überforderten Gesellschaft. Ein Abend voller Wortwitz, Slapstick und brain scanning. **Garantiert offline, dafür 100% 3D.**

Reservation: Gemeinde Schenkon
041 925 70 90 oder
info@kk-schenkton.ch

Erwachsene: Fr. 35.00

Jugendliche bis 18 Jahre: Fr. 12.00

Reservieren Sie möglichst bald Ihr Ticket, der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Hinter dem Kabarett-Abend steckt die neu gegründete Kulturgruppe Schenkon. Wir freuen uns, mit dieser tollen Künstlerin unseren Auftakt zu geben.

Wer jetzt schon neugierig ist, kann sich im Internet unter www.anetcorti.ch erste Eindrücke ihres aktuellen Showprogramms ansehen.

Dürfen wir bitten: „Das sind wir!“



Guido Pfister, Präsident/Ausstellungen – Monika Arnold, Support/Musik – Sabine Erb, Sekretariat/Kabarett – Inge Steiner-Moolenaar, Organisation/Support

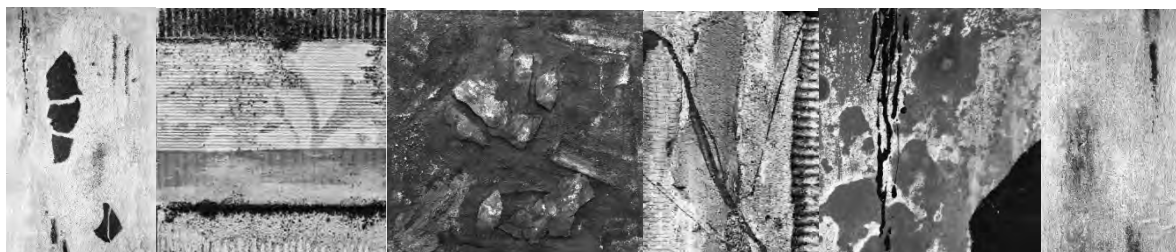
Wir sehen uns als eine etwas andere Kulturkommission – wir sind eine Kulturgruppe – Menschen, denen Kultur am Herzen liegt und die für Schenkoner kulturelle Anlässe auf die Beine stellen möchte. Zur Zeit sind wir mitten in der Findungsphase und im Aufbau unserer

Gruppe und dennoch stehen wir bereits kurz vor unserem ersten grossen Anlass Für den Kabarett-Abend würden wir uns freuen, wenn sich freiwillige Helfer/innen für den Getränkeauschank unter info@kk-schenkon.ch melden.

Sabine Erb

KULTUR

Bilderausstellung mit Weindegustation



Petra Thomi freut sich, Ihnen die neuen Kunstwerke in Begleitung eines Glas Weins aus dem hervorragenden Degustationsangebot von "The Bodega" **bei sich zu Hause** zu präsentieren. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen wie spannend und vielseitig die Kombination von Blech, Rost,

Asphalt, Zement, Sand und Farbe wirken kann.

Öffnungszeiten:

Freitag, 22. September, 19 – 22 Uhr

Samstag, 23. September, 14 – 20 Uhr

Sonntag, 24. September, 13 – 17 Uhr

Petra Thomi, Tannbergstrasse 31,
Schenkon, www.petra-thomi.ch

Weintour

Rund 20 Gwärbler trafen sich am 29. Juni auf dem Gemeinde-Parkplatz, um mit dem Velo die Weintour unter die Pedale zu nehmen. Wegen dem bis zuletzt unsicheren Wetter war die Bekleidung der Velofahrer sehr unterschiedlich: von Jacke und Wanderschuhen bis Top-Shirt, Kurzhosen und Flipflop war alles anzutreffen!

Die erste Etappe führte uns zum Sonnenrain, wo Hans Schmid seit 2003, als einer der ersten auf Schenkoner Boden den „Schänker Wy“ aus 3 Rebsorten (Soel blanc, Johanniter und Regent) produziert. Trotz dem späten Frost sind die Reben erfreulicherweise fast wieder im Terminplan. Die rund 900 Stöcke ergaben im 2016 einen Ertrag von rund 1.1 hl.

Bevor wir uns wieder auf den Weg machten durften wir den „Schänker Wy“ degustieren und dazu feinen Käse und Brot geniessen.



Auf Umwegen ging es dann in die Rebberge von Reto Vonarburg. Ausser den Rebbergen betreiben er und seine Frau Susanne Landwirtschaft und Ackerbau. Im 2010 setzte er die ersten Reben. Seither konnte er die Fläche auf 1.5 ha verdoppeln, wo er über 9'000 Stöcke (Grauburgunder, Blauburgunder und Gamaret) zieht. Dann zeigte er uns die Jungreben, welche er 2016 gepflanzt hat. Diese müssen in den ersten 2 Jahren sehr gepflegt werden. Jede Rebe wird individuell behandelt (zurückschneiden, fördern, bremsen). Ein Rebstock kann über Generationen leben, rentabel ist er jedoch nur 25 – 30 Jahre lang.

Im Gewölbekeller wurden wir mit feinem Früchtebrot, heimischer Schafswurst und goldigem „Blanc de Noir“ verköstigt.

Nach einer Berg- und Talfahrt nahmen wir den letzten Hang unter die Pedalen und wurden mit einer herrlichen See- und Fernsicht auf dem Weingut „Eichberg“ belohnt, wo uns Fritz Hüsler und Mathias Brunner, dipl. Ing. FH Önologie, begrüßten. Dieses Weingut, welches auf Eicher Gemeindeboden steht, ist flächenmässig das wichtigste von vier Weingütern der Brunner Weinmanufaktur. Hier wachsen primär französische Rebsorten. Nach sukzessivem Vollbestand werden 30'000 Flaschen Wein (von rund 75'000) allein aus dem Weingut Eichberg hervorgehen. Heute wird jede Rebe veredelt. Die Unterlage wird an die Rebsorte adaptiert. 2 Jahre wird der Boden vorbereitet, bevor die Reben gekauft werden. Die benötigten 2'000 Sonnenstunden werden mit den Höhometern, mit der Ausrichtung gegen Süden, dem Steilhang und der Fotosyntheseleistung ergänzt.

In den letzten 100 Jahren ist der Weinbau in der Schweiz von 30'000 ha um die Hälfte auf rund 15'000 ha zurück gegangen. Nach wie vor importiert die Schweiz 2/3 des Weines aus dem Ausland.

Vielen Dank an die beteiligten Weinbauern für den interessanten Einblick in die Weinmanufaktur und die Degustation der feinen Tropfen!

Die interessante Weintour schlossen wir mit einem köstlichen Nachtessen in der schönen Schenkoner Badi ab, wo wir von Michèle Flückiger und Team mit einem leckeren Salat, knusprigen Pommes und diversem Fleisch vom Grill verwöhnt wurden. Sonnenuntergang inklusive!

*Verein Gewerbe Schenkon
Carmela Arnet*

Nächster Anlass:

25.08.2017: öffentl. Gerichtsverhandlung in einem Mordfall.

Lehrstellenparcours 2017

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr hat die Sekundarschule Sursee mit den Gewerbevereinen Schenkon, Oberkirch und Sursee den Lehrstellenparcours institutionalisiert und auch dieses Jahr vor den Sommerferien wieder durchgeführt. 200 Schüler erhielten Einsicht in unterschiedliche Berufe.

Es war dieses Jahr etwas ein «Krampf» genügend Lehrbetriebe zu motivieren, am Lehrstellenparcours teilzunehmen. Somit blieb es den Präsidenten nicht erspart, zum Hörer zu greifen. Glücklicherweise konnten so ein paar zusätzliche Betriebe gewonnen werden.

Den Jugendlichen konnte ein breites Spektrum von 32 verschiedenen Berufsbildern präsentiert werden. 43 verschiedene Betriebe nahmen am Lehrstellenparcours teil wobei jeweils die Vorlieben der Schüler seitens Schule berücksichtigt wurden.

Dieser Lehrstellenparcours diente als Orientierungshilfe, künftig eine geeignete Schnupperlehre zu finden, welche den Neigungen und Eignungen der Lernenden entspricht.



Erklärung einer CNC Maschine bei der Pavese AG Präzisionsmechanik

Es kann nicht oft genug betont werden, wie wichtig das duale Bildungssystem ist und es ist die Aufgabe von uns Gewerbetreibenden, die Jugendlichen mit solchen Veranstaltungen an die interessanten Berufe heran zu führen.



Schüler beim Schalen bei der H. Estermann Bau AG

Vielen Herzlichen Dank den teilnehmenden Firmen aus dem Verein Gewerbe Schenkon:

- ▶ H. Estermann Bau AG
- ▶ Holzbau Schweiz AG
- ▶ Pavese AG Präzisionsmechanik
- ▶ Frei + Bättig Elektro AG
- ▶ Rast Architektur
- ▶ Hunkeler Partner Architekten AG
- ▶ Luzerner Kantonalbank
- ▶ Lehner Versand AG
- ▶ Grüter Hans AG

Verein Gewerbe Schenkon
Präsident, Thomas Meier



FDP SCHENKON - WIR LIBERALEN

Rentenreform so nicht

Am 24. September stimmt das Schweizer Volk über die Rentenreform ab.

FDP. Die Liberalen will eine sichere und nachhaltig finanzierte Altersvorsorge. Eine sinkende Geburtenrate, tiefe Zinsen und eine steigende Lebenserwartung stellen die Finanzierung der ersten beiden Säulen in Frage. Der Reformbedarf ist unbestritten. Es braucht echte Reformen, sonst werden unsere Kinder die Rentenlöcher

stopfen müssen – mit Kürzungen bei den Renten und in zentralen Bereichen wie dem Bildungswesen, der Sicherheit und der Infrastruktur. Die FDP wehrt sich entschieden gegen einen solchen Verrat an unseren Kindern.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, das vorgeschlagene Reformpaket abzulehnen und ein **NEIN** in die Urne zu legen.

FDP. Die Liberalen

Mit der Sänfte aus dem Spielfeld getragen Erfolgreiches 30. Dorfturnier des Männerturnvereins MTV

Das 30. Dorfturnier brachte vor allem Sieger: Pokalgewinner, glückliche Eltern und Fans, begeisterte Zuschauer und zufriedene Organisatoren.

Natürlich ging es am Samstag, dem 24. Juni auf dem Sportplatz im Grundhof vor allem um Fussball, um tolle Preise und Pokale. Und vorab: Dies gab es selbstverständlich auch. In der Hauptklasse gewannen die Rückkehrer «Nivea Sensitive Hautpflege» im Penaltyschiessen gegen «Scoucers» mit 6 : 5. Vorher war das Spiel sehr ausgeglichen und beide Teams dem Sieg etwa gleich nahe. Im kleinen Final setzte sich der «FC Tritt...» gegen die Kickers durch. Bei den Senioren gewann der von den Buchmachern leicht favorisierten «FC Hasenhusen» von den Samichläusen und den benachbarten Sonnmätteler und Hubelinos. «Die Alte Dame» fühlte sich sehr rüstig und gewann bei Sie + Er vor «Dynamo Dosenbier», STV Schenkon Mix und den coolen Fischen.

Bei den Schülerkategorien waren wieder ein paar Besonderheiten zu vermerken. Die kreative Namensgebung kannte kaum Grenzen. Väter und Mütter (mehr noch sie als die Väter) fieberten am Spielfeldrand mit. Einige Anweisungen in Richtung Spieler, Spielerinnen und Schiedsrichter zeugten durchaus von Sachkenntnissen, andere fielen eher unter die Kategorie «faktenfrei und humorig». Und einer der Jungs (Janik Beck) spielte gleich bei zwei Siegermannschaften mit.

Sänfte zweimal im Einsatz

Zwei langjährige Teilnehmer am Dorfturnier hatten im Vorfeld ihren letzten Auftritt angekündigt und damit zum Teil für mediales Echo gesorgt.

Peter Kaufmann war seit 30 Jahren dabei. Am Anfang stand er als «einer der talentiertesten Torhüter des Surentals» bei Rio 6 zwischen den Pfosten. Nach der Aktivkarriere griff «Silberschopf» zur Trillerpfeife und wirkte als Schiedsrichter.



Vor kurzer Zeit wurde er sogar als der «beste aller Schiedsrichter» bezeichnet. (Eventuell muss dieses Lob im Nachhinein einfach auch als letzter Bestechungsversuch abgetan werden.) Peter wurde nach dem Schlusspfiff im Schülerfinal auf der Sänfte aus dem Spielfeld getragen.



Genau gleich ging es Markus Eggerschwiler. «Eggi», wie er geradezu zärtlich von seinen Freunden genannt wird, hat seit 1974 auch keines der 30 Turniere verfehlt. Als Spielmacher begeisterte er in all seinen Auftritten und führte nun seinen «FC Hasenhusen» zu einem letzten grossartigen Triumph bei den Senioren. Dieser Pokalgewinn wurde denn auch zu Recht gebührend gefeiert. Nach dem Schlusspiel kam für ihn völlig angemessen die Sänfte zum zweiten Mal zum Einsatz.

Sponsorentreffen

Dieser grossartige Anlass ist eigentlich nur wegen zahlreicher Sponsoren möglich. Viele grössere und kleinere Sponder bezeugen ihre Sympathie zum Fussball, dem Turnier und zum MTV.



Hauptsponsor Lehner Versand mit Philipp (links) und Thomas Meier (3. v.l.) mit MTV-Präsident Ernst Schmitter und Hanspeter Marti (Gesamt-Verantwortlicher Marketing)

In diesem Jahr gab es vom Hauptsponsor «Lehner Versand» für alle Schülerinnen und Schüler einen tollen Adidas – Fussball. Sponsoren und langjährige Spieler waren vor dem Mittagessen zum Apéro eingeladen. Dabei kamen einige Reminiszenzen zum Vorschein. «Eggi» und Roger Bisang konnten Fotos aus dem Jahre 1977 vorweisen, als beide mit damals topmodischen Frisuren schon in der gleichen Juniorenmannschaft tschutteten. Walter Eggerschwiler schwärmte aus seiner eigenen Aktivzeit. Er und der «beste aller Schiris» unterhielten sich über eine ominöse Penaltyszene, die später in die Turniergeschichte eingehen sollte. Bereits am Morgen war Staatsbesuch angesagt: Aus dem Ländle gaben sich Heinz und Margrith Harter die Ehre. Heinz war langjähriger Präsident des Turnvereins Schenkenzell, der Partnergemeinde von Schenkon.

«Torwand macht süchtig»



Nun ja, der Vater der elektronischen Torwand, Edi Süess, formulierte es damit wohl ein bisschen überspitzt. Fakt ist aber, dass einige Leute immer wieder vor seinem neuen «Tor mit elektronischer Trefferanzeige» auftauchten und das Glück versuchten.

Pascal Künzli erzielte mit 274 Punkten in drei Schüssen (Maximum jeweils 100 Punkte) den Tagesrekord vor Heiri Eggerschwiler und Dominic Gautschi.

Bei den Kindern gewann Robin Kaufmann mit 253 Punkten vor Max Fischer und Maurin Bisang.



Diese Torwand war ein echter Renner. Edi Süess zeigte sich zufrieden, obwohl er selbstkritisch noch etwas Verbesserungspotenzial ortete. Die Reaktionen der Turnierbesucher waren aber sehr positiv.

Das OK um Präsi Ernst Schmitter war sehr zufrieden. «Toll, was meine Männer geleistet haben», meinte er am Abend im Festzelt zum Reporter der wichtigsten Gazette in der Region, dem «Kontakt». Er vergass aber nicht, einen besonders zu erwähnen: Kurt Thalmann, den Turnierchef. Und richtig ist: Ohne Kurt gäbe es das Turnier nicht mehr. Dank seines Engagements ist die Durchführung überhaupt noch möglich. Er holt Mannschaften in den Grundhof und ist dann der Hauptverantwortliche für den Turnierbetrieb. Umso toller, dass bereit sein eigener Nachwuchs ebenfalls einen grossen Beitrag an das Turnier leistet. Und wer weiss, wächst hier auch das «OK- in-spe» heran. Zu gönnen wäre es diesem grossartigen Anlass, dass es bis in die Ewigkeit weitergeführt würde.

Lukas Bucher

Rangliste:

Sie+Er:



1. Alte Dame
2. Dynamo Dosenbier
3. STV Schenkon Mix
4. Die coole Fisch

Senioren:



1. FC Hasenhusen
2. Samichlausgesellschaft
3. Sonmätteler
4. Hubelinos

Hauptklasse:



1. Nivea Sensitive Hautpflege,
2. Scoucers
3. FC Tritt in den Arsch,
4. Kickers

Schüler gemischt:



1. King of Fireball
2. Die wilden Kerle
3. Tanner Kicker
4. FC Knalleis

Mädchen B



1. Girls just wanna have fun,
2. LOLI is,
3. Power Gird
4. Unicorn

Knaben B:



1. 2 cool 4 your
2. Ha kei Ahnig
3. Die Mümpfelis
4. Krasse Klasse

INLINESKATING

Livio Wenger gewinnt Silber an den World Games



In Breslau (POL) hat Livio seinen bisher grössten Erfolg seiner Karriere eingefahren: Eine Silbermedaille an den World Games.

Auf seiner Lieblingstrecke, den 10'000 Meter Punkte/Ausscheidung, gelang ihm ein nahezu perfektes Rennen.

Die World Games finden alle vier Jahre statt und stehen unter der Schirmherrschaft des internationalen Olympischen Komitees. Qualifiziert hatte er sich für diese Weltspiele an der letzten Weltmeisterschaft in Nanjing (China).

www.livio Wenger.ch

Ebenfalls qualifiziert hatte sich für die World Games seine Schwester Nadja Wenger, die im 10000m P/A den 14. Platz belegte.

SCHENKON GRATULIERT!

Saisonhöhepunkt am Rotsee

Am 1./2. Juli schaute die nationale Rudergemeinde an den Rotsee, wo gegen 1000 Ruderinnen und Ruderer um Meistertitel kämpften. Mitten drin die Delegation aus Sursee mit Sebastian Ziswiler, Florin Bucher, Lynn Albert, Alina Berset und Alessa Felder (Schenk).

Je näher der Starttermin auf dem Göttersee rückte desto bleicher wurden die Gesichter, der Bauch drückte, das Blut dröhnte im Kopf, ja es war Schweizermeisterschaft im Rudern auf dem Rotsee. Nicht einfach eine Regatta sondern eben der Saisonhöhepunkt, wo es um „DIE“ Medaillen ging.

Den beiden Rotsee Neulingen Sebastian und Florin glückte der Vorlauf am Samstag nicht ganz so wie sie sich das erwünscht hätten und so konnten sie sich nicht für die Finalläufe am Sonntag qualifizieren. Wichtig war es aber die eigene Nervosität zu überwinden und die Ruderstrecke gut über die Distanz zu bringen. Kein einfaches Unterfangen blies der Wind doch am Samstag ziemlich kräftig. Die Mädchen konnten die Vorläufe mit Bravour meistern und alle Boote starteten darum am Sonntag im A-Final. Garstig trüb und nass präsentierte sich der frühe Sonntagmorgen als sich die RG Seeclub Sursee Lynn Albert / Seeclub Sempach Nina Lauber bereit machte. Gut zweihundert Meter vor dem Ziel touchierte eines ihrer Ruder eine Boje und das Surseer Boot stand einen kurzen Moment still. In diesen Schrecksekunden verloren sie leider ihre gute Ausgangsposition, kämpften sich aber noch bis auf den 4. Schlussrang zurück. 2 Stunden später gelang Lynn ein guter Lauf im Skiff der U15 und sie durfte die wohlverdiente Bronzemedaille in Empfang nehmen. Jetzt war der Bann gebrochen. Im U17 Doppelzweier starteten gegen Mittag Alessa und Alina. Gegen eine starke Konkurrenz, drei Boote hatten in den Vorläufen weniger Zeit gebraucht als unseres, gelang der Start nicht ganz optimal.

Doch wieder einmal konnten Alessa und Alina die „Bombe zünden“ und sie ruderten so auf den Silberplatz. Nur Lausanne erreichte das Ziel (43 Hundertstel) früher.

Das letzte Rennen, ein Skiff Rennen für unsere beiden Girls stand noch an. Die Gesichter vor dem Start sprachen Bände: weisser geht nur noch mit Theaterschminke!

Alina hatte im Vorlauf gesamthaft die 4. schnellste Zeit gerudert. Sie wusste, sie musste Vollgas geben um die Ruderinnen aus Lausanne, Küsnacht und Caslano nicht wegziehen zu lassen. Am Schluss erreichte sie mit bloss knapp einer Sekunde Rückstand auf die Lausannerin den Silberplatz. Neben ihr auf dem 3. Rang stand ihre Teamkollegin für den Coupe de la Jeunesse in Hazewinkel, Anne-Sophie Leunig aus Küsnacht.

Die Zieldurchfahrt von Alessa, der 2. Surseerin, ging im Jubel um den erneuten Medaillengewinn etwas unter. Aber Alessa hätte noch sehr viel mehr Jubel verdient. Beim Start verletzte sich Alessa am rechten Knie und ruderte trotz Schmerzen die Regatta zu Ende und das erst noch in einer um fast 20 Sekunden schnelleren Zeit als im Vorlauf! Gute Besserung Alessa!



Alina, Lynn und Alessa mit ihren Medaillen

Diese sehr guten Resultate unserer Mädchen brachten den Seeclub Sursee auf den 3. Schlussrang in der Clubwertung.

«Vive la relève de l'aviron Suisse» (bester Club U15 und U17)

1. Seeclub Luzern, 36 Punkte.
2. Club Aviron Vézenaz, 34 Punkte. **3. Seeclub Sursee, 30 Punkte.** 4. Forward Rowing Club Morges und Seeclub Stansstad, je 28 Punkte. 30 Clubs klassiert.

Anschliessend an den Rotsee wurden die Athletinnen und Athleten und alle die für diese guten Resultate mitverantwortlich waren geehrt.

Sogar unser Olympiasieger Simon Schürch machte seine Aufwartung.

Gleichzeitig durfte der Seeclub noch einen nigelnagelneuen Doppelzweier (das Silberboot von Alessa und Alina) auf den Namen „no waves“ taufen.



Tobias Wolf und Peter Rey die beiden Bootspaten

Seit 100 Jahren regattieren Mitglieder vom Seeclub Sursee erfolgreich im In- und Ausland. Und diese Tradition lebt weiter. Ein schöner Grund um bei Speis und Trank gemütlich zusammen zu sitzen und die Kameradschaft zu pflegen.

Seeclub Sursee

LESERBRIEF

Ja zu sicheren Renten - guter Kompromiss

Reform der ALTERSVORSORGE 2020, Volksabstimmung vom 24. Sept. 2017

In den Jahren 2004 und 2010 sind Revisionen der Altersvorsorge an der Urne gescheitert. Zu Recht; Beide wollten einen Leistungsabbau bei der AHV oder bei der Pensionskasse.

Jetzt werden erstmals die 1. und 2. Säule gleichzeitig und umfassend reformiert und alle Karten auf den Tisch gelegt. Anders als in der Vorlage von 2010 wird die Senkung des Umwandlungssatzes in der obligatorischen beruflichen Vorsorge ausgeglichen. Mit der Altersvorlage 2020 wird die AHV bis 2030 solide finanziert und gesichert.

Erstmals seit 42 Jahren gibt es eine generelle Erhöhung bei der AHV über die Teuerung hinaus: Plus 840 Fr. pro Jahr für Alleinstehende und bis zu 2712 Fr.mehr pro Jahr für Ehepaare. Gleichzeitig erhalten Teilzeit – Beschäftigte (meist Frauen) künftig deutlich höhere Pensionskassenrenten. In der Schweiz haben 500'000 Frauen keine 2. Säule!

Diese Rentenverbesserungen sind besonders für Frauen wichtig, da sie die Angleichung des Frauenrentenalters an jenes der Männer hinnehmen müssen.

Die AHV – Erhöhung kostet derweil Arbeitgeber und Arbeitnehmer nur je 0,15 Lohnprozente. So günstig wird es keine Reform mehr geben, die die AHV Finanzen stärkt und höhere AHV-Renten bringt. Für die heutigen Rentnerinnen und Rentner werden die Renten gesichert, ohne dass sie Abstriche hinnehmen müssen. Entscheidend ist doch das was man im Portemonnaie hat!

Ich halte es mit Bundesrat Alain Berset, der die Wichtigkeit der ausgewogenen Altersreform 2020 unterstreicht und feststellt, "dass diese niemand zum Juzen oder in Wehmut verfallen lässt". Es ist ein guter Kompromiss und verdient am **24. Sept. 2017 2 x Ja an der Urne!**

Guido Muff-Kaufmann, Haldenweid 3

Generalversammlung und neue Infotafel



Anlässlich der GV vom letzten Samstag wurde auf der Burg Schenkon die neue Info-Tafel eingeweiht. Als Tafelgötte amtierte Pia Hafner.

Das Layout für die neue Info-Tafel stammt von Erika Sahli und entspricht dem Beschriftungskonzept der Gemeinde Schenkon. Die beiden Fotos zeigen eine Ansicht aus der Vogelperspektive und die letzten Reste des Turmes aus dem Jahr 1899.



Der Text ist in 4 Kapitel unterteilt und sehr übersichtlich gestaltet. So erfährt man, dass die Burg im 13. Jh. erbaut wurde – das genaue Datum ist unbekannt. Bewohnt wurde sie von den Herren „von Schenkon“. Es waren froburgische Dienstmannen, Ritter, Grafen, Chorherren und

Edelknechte. Während der Sempacherkriege (1386 – 1388) wurde die Burg von den Luzernern und von den Eidgenossen zerstört.

Im Verlaufe der Jahrhunderte zerfielen die Mauerreste mehr und mehr und wurden für private und öffentliche Bauten in der Region verwendet. So weiss man, dass 1734 ein Teil der Stadt Sursee vom Feuer zerstört wurde. Nach diesem Brand erteilte der Rat von Luzern die Bewilligung, dass man für den Wiederaufbau Steine der Burgruine Schenkon verwenden durfte.

Der Burgverein besteht seit 1986. 1992 hat man die bestehende Ruine saniert und die einsturzgefährdeten Teile gefestigt. Heute geht es vor allem darum, historische Führungen, Vorträge und Exkursionen zu organisieren. Man will zurückblenden in die Zeit, als die Burg von Schenkon gebaut, bewohnt und zerstört wurde.

Im kommenden Vereinsjahr 2017 / 18 wird der Verein das Schloss Heidegg besuchen. Diese Exkursion ist momentan besonders aktuell, hat man doch vor kurzem festgestellt, dass der dortige Turm nicht erst im 16. Jahrhundert erbaut wurde – wie bis anhin angenommen – sondern bereits im 13. Jahrhundert, also etwa zur gleichen Zeit wie die Burg Schenkon. Damit ist das Schloss Heidegg der älteste noch intakte Wohnbau im Kt. Luzern.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der GV wurden die anwesenden Mitglieder mit Speis und Trank verwöhnt.

Sepp Stöckli

Der Burgverein lädt ein: Schloss Heidegg

Der Burgverein Schenkön organisiert einen Besuch im Schloss Heidegg. Momentan lohnt sich dieser Besuch besonders: Man hat festgestellt, dass der Turm nicht erst im 16. Jh. erbaut wurde, sondern bereits im 13. Jh. Damit ist das Schloss Heidegg der älteste noch intakte Wohnbau im Kanton Luzern.

Termin: SA, 23. September 2017
Treffpunkt: 09.00 Uhr beim Gemeindeparkplatz Schenkön

Anmeldungen bis 17. September 2017
an: Josef Stöckli, Präsident Burgverein
E-mail: stockli@gmx.ch
(Name, Vorname, Adresse, Telefon und Anzahl Personen angeben)

Kosten: Der Besuch ist gratis.
Der Burgverein übernimmt die anfallenden Kosten.

Anschliessend an den Besuch offeriert der Burgverein einen Apéro.

CVP SCHENKON

Pausentee bei der eidgenössischen Legislatur

Die Hälfte der 2015 gewählten National- und Ständeräte haben die Amtsträger/innen bereits hinter sich. Auch unsere vier CVP-Politiker/innen unter der Bundeshauskuppel haben ganz schön für ihre Angelegenheiten gewebelt. Zu Recht – denn sie wurden ja nicht gewählt, dass sie mit verschränkten Armen der Zukunft entgegenblicken oder dass sie sich an Apéros die Füsse in den Bauch stehen.

Laut Sonntagszeitung gräbt Ständerat Konrad Graben allen anderen gewählten Luzernern in Bern das Wasser ab. Mit Rang 15 ist er im Ranking der Einflussreichsten nicht nur der bestplatzierte Luzerner, sondern gilt als eines der politischen Schwergewichte in Bundesbern überhaupt. Dass er seit Längerem als Bundesratskandidat gehandelt wird, spricht zudem Bände.

Konrad Graber vertritt ganz klar die CVP-Werte. Er ist keiner der lauten Töne, keiner, der mediengeil jedes Mikrofon sucht.

Er kann aber sehr deutlich werden, wenn es darum geht, die Interessen seiner Wähler/innen im Kanton Luzern zu vertreten. Denken wir etwa nur an seine Voten zu aktuellen Verkehrs-, Umwelt- und Sozialvorlagen.

Die CVP Schenkön ist stolz, dass sie im Gemeinderat mit Patrick Ineichen (Gemeindepräsident), Marie-Theres Vogel (Sozialvorsteherin) und Ignaz Peter (Finanzvorsteher) ebenfalls „drei Grabers“ hat. Leute, die klar bürgerlich ausgerichtet sind, aber das soziale und Umweltgewissen auf dem rechten Fleck haben. Seit Jahrzehnten stellt die CVP die Mehrheit in der Gemeindeexekutive und seit Jahrzehnten ist die Gemeinde Schenkön ein eigentliches Erfolgsmodell. Mit der CVP in der Führungsrolle steht die Zukunft der Gemeinde nicht in den Sternen, sondern auf einem sicheren Fundament.

Lukas Bucher

Sommerkonzert - Gelebte Partnerschaft



Das Wochenende vom 8./9. Juli stand für den Musikverein ganz im Zeichen der Gastfreundschaft. Am späteren Samstagnachmittag durften wir unsere Paten-Musikerinnen und Musiker aus Schenkönzell begrüßen. Bei einem Willkommens Apéro wurden unsere Gäste empfangen.

Alle waren bereit für den eigentlichen Höhepunkt des Wochenendes: Das gemeinsame Sommerkonzert. Leider machte uns das Wetter kurz vor dem geplanten Openair-Konzert einen Strich durch die Rechnung. Das Konzert mochte aber auch in der Turnhalle gefallen. Unterhaltungsmusik aus Schenkönzell & Schenkön wurde schlussendlich mit 3 gemeinsamen Zugaben abgerundet. Das Stück 500 Miles wurde von über 60 Musikern gespielt und von 2 Dirigenten gleichzeitig dirigiert. Ob Konzertbesucher oder Musiker, alle fanden anschliessend einen Platz im Freien um einen gemütlichen, lustigen und langen Sommerabend zu erleben.

Am Sonntag bereitete das Sax-Register einen Brunch für alle Musikanten vor. Wir wurden mit Rösti, Spiegelei, Fleisch, Käse, Brot und vielem mehr verwöhnt. Die Stärkung war auch nötig. Es stand eine gemeinsame Wanderung auf dem Programm.

Unsere Gäste aus Schenkönzell konnten so unsere Gemeinde zu Fuss kennenlernen oder auch mal von oben herab in Dorf schauen.



Bei der Jägerhütte sorgte Chregu Renggli mit seinem Einachser-Getränkesservice bei den trockenen Kehlen für Nachschub.

Zurück im Zentrum war bereits das Dessert bereitgestellt und als Stärkung für die Heimreise gab's nochmals Wurst & Bier...

Es war ein erlebnisreiches Wochenende, welches allen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Die gelebte Partnerschaft wurde mit dem gemeinsamen Konzert und den vielen tollen gemeinsamen Erlebnissen sichtbar und soll zu weiteren Tollen Anlässen beitragen.

Raphael Stöckli

Die Fahrt ins Blaue!

Senioren Ausflug 8. Juni 2017

Blauer als am Donnerstag, den 08. Juni 2017 kann der Himmel nicht sein. Bei froher Stimmung und gut gelaunt besteigen 99 Seniorinnen und Senioren, die auf Hochglanz polierten Reisebusse der Firma Zemp Carreisen. Sehr sympathisch erreichen uns die Begrüßungsworte der Sozialvorsteherin Marie-Therese Vogel. Aber wie gewohnt kein Sterbenswörtchen wohin die Reise geht.

„Ins Blaue halt“

Doch von Kreisel zu Kreisel wird klarer, dass es sich um die Westschweiz handeln wird. Zügig geht die Fahrt auf der Autobahn bis hinein ins Pipperamt. Von hier aus links ab über die Kantonsstrasse am Südfusse des Ketten-Jura, über Wietlisbach, dem Balmberg vorbei. Die Residenz von Bischof Felix Gmür zur rechten und zur linken Stassenseite flankiert, ermahnt uns majestätisch der Kirchturm der Urseren-Kathedrale zum Gebet und das offene Baslertor zur Einkehr ein. Doch davon hält unser Chauffeur gar nichts und schon bald verlässt unsere Reisegruppe die Stadt Solothurn. Funkelnd und glitzernd im Sonnenlicht, leuchten uns von Ferne die neuen Kabinen der Oberdorf - Weissenstein Seilbahn entgegen.



Doch jetzt liebe Frauen aufgepasst: Altreu, das Storchenparadies ist in Sicht. Der an den Gestaden der Aare gelegene grüne Affe ist Zufluchtsort für Entlastungen von und Labung mit Kaffee und Gipfeli. Nach einer Stunde Aufenthalt lassen wir uns wieder im bequemen Doppelstöcker nieder. Bald verlassen wir den Kettenjura und erreichen den Plattenjura, der uns ab Biel, dem Tor zur Romandie öffnet.

Klingende Namen wie Rondchatel, Soncebon, Tavannes, Tramelan oder Mont Soleil stehen neuerdings auf den Innerortstafeln. Saftige, mit vielen Rottannen bestückte Felder, die unserer Meinung nach schon längst geerntet sein sollten, säumen unsere Strasse. Doch vor dem 15. Juni gibt's da kein Mähen. Bern lässt grüssen, Heuwetter hin oder her!

Und jetzt knurrt der Magen. Im Gasthaus Le Roselet steht alles bereit für ein Mittagessen. Beinschinken mit Pommes und Salat und sogar das Mineralwasser wurde von der Gemeinde offeriert. Mit dem Pinot Noir aus Ligerz konnten wir uns sehr schnell anfreunden.



Dank idealen Wetterbedingung für Pferde, waren diese auf den Wiesen anzutreffen. Demzufolge waren die Stallungen leer und die geplante Führung erübrigte sich. Die kurzfristige Planänderung erwies sich jedoch als voller Erfolg. Konnte uns doch Nicole Barmettler, Pferdepflegerin mit viel Herzblut, mit ihren Informationen über Stiftung, Gestüt und Pflege in den Bann ziehen. Da wir uns an der grössten der 3 Pflegestationen für «absterbende» Pferde befanden, durften wir einige interessante Zahlen erfahren.

„Die Stiftung für das Pferd“ (gegründet im Jahre 1958 von einem Hans Schwarz) beschäftigt 30 Vollzeit Angestellte die für 170 Pferde, Ponys und Esel, die Aufsicht und Pflege bestreiten. So wird z.B. in diesem Jahr das Pferd Rosita 99 Menschenjahre alt.

Bewegungstherapie, Fütterung, ärztliche Betreuung, kollegiales Zusammensein und Reittherapie steht im Pflichtenheft der Aufseherinnen und Aufseher. Ähnlichkeiten zu uns Senioren sind eindeutig erkennbar.



Für einen Pflegebeitrag von monatlich Fr. 200.- kann das Tier der Stiftung abgegeben werden. Diese wendet zusätzlich monatlich zwischen Fr. 800.- bis Fr. 1'000.- für die Fütterung und die laufenden Kosten auf. Mit Spenden, Patenschaften, Erbschaften und Legaten, kann die Stiftung leben. Das Heu wird aus den 13 Ha. Land bereitgestellt. 400 Tonnen Stroh wird aus Frankreich importiert und die 250 Tonnen Kraftfutter stammen vom Ausland. Der Abschied wird je nach Krankheit vom Arzt und Pflegepersonal entschieden. Auch hier Parallelen zu uns Senioren.



Nach der Besichtigung der «leeren» Stalungen (5 Stern Hotel) ziehen wir uns langsam zurück zu unseren Reiscars. Über Saignelegieres, dem im Ausflugsprospekt aufgeführten Lac Chenevieres (linker Hand unserer Reiseroute) führt uns Roland Zemp durch die malerischen Dörfer nach Moutier- Gänzbrunnen - Öhnsingen auf die Autobahn zurück in unser vertrautes Schenkon. Unbemerkt dessen, dass hinter uns ein zweiter Reiscar mit ebenfalls 40 Personen nachgefahren ist, sind alle wieder heil und gesund angekommen.

Danke Marie -Therese Vogel, danke Ursula Arnold, danke Chauffeure, danke Gemeindeverwaltung für administrative Arbeit und danke für die köstliche und grosszügige Bewirtung. Wir kommen das nächste Jahr wieder!

Hans Bürgi

Wandergruppe Aktiv 60 plus

Wanderung vom Dienstag, 13. Juni 2017



Wie gewohnt traf sich eine erwartungsvolle Wanderschar um 09.00 Uhr auf dem Gemeindeplatz. Der heutige Wanderleiter, Josef Wilhelm, orientierte zuerst über die Anfahrtsroute zum Sammelplatz in Hergiswil am Napf.

Von der Kirche in Hergiswil führte unsere Route zuerst in nord-östlicher Richtung zum Weiler Unterschniderbure. Auf einer Nebenstrasse mit leichtem Anstieg genossen wir unseren weiteren Weg bei herrlichem Sonnenschein ins Gebiet Mörisegg-Lindeneegg, vorbei an stattlichen Bauernhöfen und entlang saftiger Wiesen. Auch wenn die immer heisser brennende Sonne manch einen Schweisstropfen von den Stirnen der Teilnehmenden fließen liess, tat dies der guten, lockeren Stimmung keinen Abbruch. Und schon bald konnten wir im Gebiet Ausserlindeneegg an einem Waldrand eine erste Rast einlegen.



Die herrliche Aussicht über das Luzerner Hinterland bis hin zum ehemaligen Sendeturm in Beromünster - und natürlich auch bis zu unserem Ausgangspunkt Schenkön - entschädigte uns für die ersten (leichten) Anstrengungen.

Der weitere Wanderweg führte auf langgezogenen, ansteigenden Waldwegen in südliche Richtung. Besonders geschätzt wurde dabei natürlich das erholsame „Schattendach“ unter den Tannenbäumen. Nach diesem herrlichen Wegstück gelangten wir zu unserem Mittags-Picknickplatz an einem Waldrand nahe dem Weiler Ausserunterskapf – fast feudal eingerichtet mit Tischen und Bänken.



Gestärkt durch unser Picknick und teilweise auch durch ein erholsames Mittags-schläfchen führte unsere Wanderung weiter mit dem Blick auf die Weiden, die stattlichen Bauernhöfe und die sanfte Naphügel-Landschaft in Richtung Hübeli. Im Weiler Opfersei erwartete uns dann eine besondere Überraschung: Wir konnten eine Führung durch die Produktionsstätten der Neuen Napfmilch AG geniessen. Der Betriebsleiter Daniel Erni verstand es ausgezeichnet, uns in kompetenten und sympathischen Worten diesen besonderen Milch-Verarbeitungsbetrieb vorzustellen.

Hier wird in einer umgebauten Käserei und in einer 2006 errichteten Produktionshalle die Milch aus dieser Region unter Einbezug bestehender Bergkräuterkulturen und mit hoher Professionalität zu bekömmlichen Spezialitäten verarbeitet und der

Kundschaft in der ganzen Schweiz angeboten. Beim anschliessenden Apéro im rustikal eingerichteten alten Käsekeller konnten wir bei Goldsucher-Kaffee und Holundercüpli verschiedene neue Produkte degustieren.



Eine rund halbstündige Wanderung führte uns schliesslich zu unseren Autos zurück. Damit ging ein eindrücklicher Wandertag mit vielen Überraschungen und eindrücklichen Naturbeobachtungen zu Ende. Dem Wanderleiter, Josef Wilhelm, gebührt ein herzlicher Dank für die tadellose Organisation dieser gelungenen Wanderung.

Heinz Bysäth

Daten aktiv 60 plus

► kurze Wanderungen

- Freitag, 01. September 2017

Treffpunkt: 13.30 Uhr Gemeindehaus

Kontaktperson: Rita Röthlisberger 041 9212167

► Lange Wanderungen

- Dienstag, 12. September 2017

Treffpunkt: Gemeinde Parkplatz,

Zeit: variabel - Auskunft: Kontaktperson:

Peter Kaufmann

Peter.kaufmann47@bluewin.ch, Tel. 04192148 85

► Treff Aktiv 60 plus

Donnerstag, 28. September 2017

13.30 Uhr, Gemeinschaftsraum

"Wohnen im Alter" Kindergartenstrasse 2

Kontaktperson: Albert Müller, 041 9212670

► Mittagstisch

- Donnerstag, 14. September 2017

Jeweils 11.30 Uhr,

Restaurant Tenniscenter

► Fitgym für SeniorInnen jeden Donnerstag

Jeweils 16.30–17.30 Uhr, Turnhalle

Grundhof, Kontaktperson: Arlette Kaufmann,

041 921 56 58

Neue Turnleiterin

Fitgym Senioren

Nach über 30 Jahren abwechslungsreich gestalteten Lektionen übergibt Martha Hunkeler die Turnleitung an **Alice Lukàcs** aus Schenkon. An der letzten Weihnachtsfeier der Gemeinde wurde Martha Hunkeler mit grossem Dank verabschiedet. Mit drei Vorturnerinnen aus der Region konnten die Turnstunden lückenlos durchgeführt werden. Nun freuen wir uns, dass Alice Lukàcs die Ausbildung zur Erwachsenensportleiterin esa absolviert hat und nach den Sommerferien in der **Turnhalle Grundhof jeden Donnerstag um 16.30 bis 17.30 Uhr** eine abwechslungsreiche Palette von unterschiedlichen Übungen anbieten wird.



Steigern auch Sie Ihr Wohlbefinden! Um auch morgen selbständig und unabhängig zu sein, ist heute regelmässiges Training von Kraft, Beweglichkeit, Koordination und Ausdauer notwendig. Die Bewegungsformen zu Musik und Bewegungsspiele machen Spass, fördern die gute Laune und Ihre sozialen Kontakte.

Fangen Sie jetzt an und überzeugen Sie sich, wie sich regelmässiges Turnen wohltuend auswirkt.

Auf neue Gesichter freuen sich die Turnerinnen und Alice Lukàcs!

Kontakt: Alice Lukàcs, Murerhüsli 17, Schenkon, Tel. 079 675 66 91

Regionalleiterin Pro Senectute: Arlette Kaufmann Tel. 041 921 56 58

Herbstsammlung

18.09.- 28.10.2017

Mit den Spenden aus der Bevölkerung kann die kostenlose Sozialberatung von Pro Senectute Kanton Luzern weiterhin flächendeckend im ganzen Kanton Luzern angeboten werden. Während der diesjährigen **Herbstsammlung vom**

18. September bis 28. Oktober 2017 werden in Schenkon freiwillige Helferinnen und Helfer unterwegs sein und den Spendeaufruf in die Briefkästen legen. Ein Teil dieses gespendeten Geldes kann für die Altersarbeit in der jeweiligen Gemeinde eingesetzt werden. Jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass Pro Senectute Kanton Luzern die dringend notwendige Arbeit im Dienste betagter Menschen weiterführen kann.

Ihre Ortsvertreterin: Marianne Kneubühler

Für weitere Informationen zur Herbstsammlung: **Pro Senectute Kanton Luzern**, Telefon 041 226 11 88, ov@lu.prosenectute.ch; www.lu.pro-senectute.ch

Gruppe Pensionierte

der Pfarrei St. Georg Sursee

Dienstag, 5. September 2017,

14.00 Uhr, Pfarreiheim Sursee

«Persönlich» mit Pensionierten aus Sursee / Erzählcafé

Zwei pensionierte Personen aus unserer Gruppe erzählen Spannendes aus ihrem Leben.

Spatzentreff

► **Krabbelnachmittag**

Donnerstag, 7. September - 15.00 Uhr

bis 17.00 Uhr im katholischen Pfarreiheim oder Spielplatz Neufeld

Wir treffen uns im grossen Saal zum Spielen und Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Bei guter Witterung auf dem Spielplatz beim Schulhaus Neufeld.

► **Spielzeugflohmarkt**

Samstag, 9. September - 09.00 Uhr bis

12.00 Uhr, Martigny-Platz oder Mensa Schulhaus St. Georg

Verkauf bei gutem Wetter auf Martigny-Platz, bei schlechtem Wetter in der Mensa vom Schulhaus St. Georg. Kosten CHF 5.-/Tisch. Tische/Bänke vorhanden

Gesucht Gemeindedelegierte/r

**Umsetzung «Alter(n) bewegt - Altersleitbild Planungsregion Sursee
– im Ehrenamt**

Sie:

- sind pensioniert oder stehen vor der Pensionierung
- sind aktiv in der Seniorenarbeit in Ihrer Gemeinde tätig
- haben Lust und Zeit (6 – 8 Sitzungen inkl. Vor- und Nachbereitung pro Jahr) sich für die zukünftige Altersarbeit in der Region Sursee, gemeindeübergreifend zu engagieren
- fühlen sich wohl, auf operativer und strategischer Ebene
- leisten gerne Vernetzungsarbeit und sind sich gewohnt, mit verschiedensten Menschen zu kommunizieren.
- Sind neugierig und möchten an einem Projekt mitarbeiten, das es in der Region noch nie in dieser Art gegeben hat.

Wir bieten:

- eine spannende, zukunftsweisende Aufgabe
- ein Lernfeld für neue Erfahrungen
- Möglichkeit für vernetztes arbeiten und neue Menschen und neue Ideen kennenzulernen
- Professionelle Projektarbeit seitens der Altersleitbild Umsetzungsleitung

"Ihre Chance, die regionale und lokale Altersarbeit von morgen mitzugestalten"

Interessierte melden sich bitte bei der Sozialvorsteherin/beim Sozialvorsteher Ihrer Gemeinden

Projekt Landschaft(f)t Zusammenleben:

Veranstaltung „Freiwillige in der Flüchtlingsarbeit“



Am 20. Mai 2017 trafen sich engagierte Freiwillige zu einem Austausch in Schenkon. Ein Samstagvormittag lang wurde intensiv diskutiert und Ideen gesammelt. 20 Personen, jeweils Vertretungen von freiwilligen Integrationsgruppen aus den beteiligten Gemeinden und einige Behördenmitglieder nahmen teil. Gemeinsam haben sie über Bedürfnisse und Probleme in der Freiwilligenarbeit besprochen und Projekt-Ideen für eine regionale Zusammenarbeit gesammelt. Dr. Regula Grünenfelder referierte zum Thema Zivilgesellschaft und gab den Freiwilligen Denkanstösse mit auf den Weg.

Das Ergebnisprotokoll finden Sie unter www.freiraum-sursee.ch.



Organisiert und durchgeführt wurde der Anlass von Fanny Nüssli, Teilprojekt Integration und Fabrizio Misticoni, Teilprojekt Freiwilligenarbeit.

Kommende Anlässe

An diesen Veranstaltungen können die Aktiven und Interessierten aus den beteiligten Gemeinden kostenlos teilnehmen:

- Regionaler Erfahrungsaustausch zum Thema „Integration und Frühe Kindheit“: **Samstag, 16. September**, 9.30 bis 12.30 Uhr in Geuensee
- Regionale Fachveranstaltung „Fokus Integration“: **Mittwoch, 25. Oktober**, 18.00 bis 20.00 Uhr in Nebikon

Frauenstadtrundgang Luzerndann das Vergnügen



Welche Orte des Vergnügens gab es in Luzern? Und wer war hier willkommen? Ob beim Tanzen, im Kino oder an der

„Määs“: Wir werfen einen Blick auf Protagonistinnen, auf Gegenstände und Lokalitäten aus der Geschichte der Luzerner Vergnügungskultur. Der Rundgang dauert ca. 1 ½ Stunden.

Montag 21. August, 19.30 Uhr

Leitung: Verein Frauenstadtrundgang

Ort: Luzern, Wagenbachbrunnen KKL

Kosten: Fr. 25/Fr. 35 für Nichtmitglieder

Anmeldung: bis am 14. August bei Karin von Weissenfluh, 041 920 24 31 oder unter www.frauenbund-sursee.ch

Besonderes: individuelle Anreise oder Fahrgemeinschaft (Auto, Zug) nach Absprache

Spielabend, Brändli Dog



Das Brändli Dog wird in der Regel von vier Personen gespielt. Jeweils zwei Personen bilden ein Team

und spielen zusammen. Es ist spannend, da nicht nur Glück sondern auch Taktik und Strategie eine wichtige Rolle spielen.

Wir treffen uns zu einem gemütlichen Spielabend, bei Kaffee und Kuchen. Auch wenn du das Brändli Dog Spiel noch nicht kennst, bist du herzlich willkommen.

Mittwoch, 6. September 19 Uhr

Ort: Refektorium, Kloster Sursee

Kosten: keine

Anmeldung: bis am 26. August bei Brigitta Cefalo-Grüter, 041 922 08 15 oder unter www.frauenbund-sursee.ch

Streitkultur Innerhalb der Familie und unter Geschwistern

Der Familienalltag fordert Eltern täglich. Uneinigkeiten oder Streit gehören ebenso dazu wie Glücksmomente. An diesem Abend setzen wir uns mit dem Thema Streit

auseinander: Geschwisterstreit – Streit unter Eltern – Familienkonflikte....Dazu gibt es Inputs, Austausch, Anregungen und mögliche Massnahmen.



Donnerstag 28. Sept. 19.30–21.30 Uhr

Leitung: Miranda Brügger, Sozialpädagogin und Tanja Zulauf, Sozialarbeiterin Sozial-BeratungsZentrum Sursee

Ort: Kloster Sursee

Kosten: Fr. 10 / Fr. 15 für Nichtmitglieder und Fr. 20 für Paare

Anmeldung: bis am 20. September bei Eliane Burri-Dubach, 041 920 16 45 oder unter www.frauenbund-sursee.ch
Wir freuen uns auf Sie.

Café International

begegnen – erzählen - lachen – zuhören

Das Treffen ist ein Ort der Begegnung. Für Frauen und Männer mit/ohne Kinder, jeden Alters, egal welcher Herkunft und Konfession.

Der Frauenbund freut sich über Ihren Besuch. Alle sind herzlich eingeladen.

Freitag, 22.09.2017, 18.30 – 20.30 Uhr

Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus, Dägersteinstrasse 3, Sursee

Anmeldung: keine erforderlich

DATEN

Häckselservice

Der nächste Häckselservice findet wie folgt statt:

ab Montag, 04. September

Bitte nur Sträucher und Äste bereitstellen.

Anmeldungen bis spätestens

Freitag, 01. September, 17.00 Uhr an:

- Gemeindeganzlei Schenkon,

Tel. 041 925 70 90;

E-Mail: gemeinde@schenk.ch

Nächster Häckselservice: **02.10.2017**

Papier/Kartonsammlung

Do 28. September

ab 07.30 Uhr

Altpapier

in Bündeln oder lose in braunen Plastikcontainern (Behälter analog Grünabfuhr jedoch in **brauner** Farbe)

→ Andere Gebinde (Kübel, Harassen, Säcke, etc.) werden **nicht** entleert!

Altkarton

Bereitstellung in Schachteln, Verpackungen zusammengefaltet und verschnürt

→ Andere Gebinde (Kübel, Harassen, Säcke, etc.) werden **nicht** entleert!

Mütterberatung

Nächste Beratungstage:

Dienstag, 12. September UG Gemeindehaus

⇒ 10.00 - 15.00 Uhr mit Anmeldung

15.00 – 16.30 Uhr ohne Anmeldung

Dienstag, 19. September UG Gemeindehaus

⇒ 13.00 – 16.30 Uhr mit Anmeldung

Anmeldung: Mo - Fr von 08 - 11.45 Uhr;
und 14 – 17 Uhr

Telefon 041 925 18 20, Monika Walther

Oblig. Schiesstage in Sempach

► Freitag, 18. August

18.30 – 20.00 Uhr

► Samstag, 26. August

10.00 – 12.00 Uhr

Kleber und Schiessbüchlein mitnehmen

Auszug aus dem Datenkalender

August		
Sa/So	19./20.	Turnerreise Männerturnverein
So	20.	SlowUp
Mo	21.	Schulbeginn
Sa	26.	Neuzuzügeranlass
Sa/So	26./27.	Sommeranlass Skiclub
September		
Fr	1.	Wanderung Aktiv 60plus (kurz)
Mo	4.	Häckselservice
Sa/So	9./10.	Turnerreise Aktivriege
Di	12.	Wanderung Aktiv 60plus (lang)
Di	12.	Mütter- und Väterberatung
Do	14.	Mittagstisch Aktiv 60plus
Do	14.	Kabarett Kultur Schenkon
Sa	16.	Polyathlon Sursee
Sa/So	16./17.	Turnerinnenreise FTV
Di	19.	Mütter- und Väterberatung
So	24.	Volksabstimmung
So	24.	Kilbi Tann
Di	26.	GV Frauenturnverein
Do	28.	Treff Aktiv 60plus
Sa	30.	Beginn Herbstferien
Oktober		
Mo	2.	Häckselservice
Fr	6.	Wanderung Aktiv 60plus (kurz)
Di	10.	Wanderung Aktiv 60plus (lang)
Di	10.	Mütter- und Väterberatung
Do	12.	Mittagstisch Aktiv 60plus
So	15.	Theateraufführung
Mo	16.	Schulbeginn
Di	17.	Mütter- und Väterberatung
Fr/Sa	20./21.	Theateraufführung
Mo	23.	Parteiengespräch
Do	26.	Treff Aktiv 60plus
Fr	27.	GV Männerturnverein



**Der nächste KONTAKT erscheint am
29. September 2017
Redaktionsschluss: 20. September 2017**